

Farb-Gedanken Ausstellung



Viola Straube, Creuzburg

Acryl, Aquarell, Bleistift, Collagen & Gedichte

08. August bis 12. September 2016

Stadtbibliothek im Bürgerhaus Treffurt

Pferdefest in Falken



Samstag, 27. August 2016

16:00 Uhr Geländefahren

18:00 Uhr Bauernrennen
gemütliches Beisammensein

Sonntag, 28. August 2016

11:00 Uhr Umzug durchs Dorf
anschließend Reiterspiele und
Hindernisfahren
(Jeder ist herzlich willkommen -
Teilnahme an den Disziplinen auf
eigene Verantwortung)
Showeinlagen

12:00 Uhr Mittagstisch

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

**Zelt- und Weidemöglichkeiten
sind ausreichend vorhanden.**

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Wichtiges auf einen Blick

Sprechzeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 036926 947-0

Fax: 036926 82380

Internet: www.vg-hainich-werratal.de

Folgende Mitarbeiter finden Sie in der

Dienststelle Creuzburg:

Anschrift: M.-Praetorius-Platz 2

99831 Creuzburg

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-11

Sekretariat

Frau Cron, B. 036926 947-11

Ordnungsamt

Frau Müller, S. 036926 947-50

Frau Rödiger, A. 036926 947-52

Frau Martin, Ch. 036926 947-51

Einwohnermeldeamt

Frau Welsch, St. 036926 947-54

Finanzabteilung

Herr Senf, M. 036926 947-20

Frau Carl, I. 036926 947-21

Frau Sauerhering, H. 036926 947-22

Frau Bachmann, F. 036926 947-23

Frau Müller, A. 036926 947-24

Frau Oetzel, W. 036926 947-25

Frau Martin, U. 036926 947-26

Frau Böttger, Ch. 036926 947-27

Dienststelle Berka v.d.Hainich:

Anschrift: Am Schloss 6

99826 Berka vor dem Hainich

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-41

Sekretariat

Frau Warzecha, M. 036926 947-41

Hauptabteilung

Frau Ziegenhardt, I. 036926 947-10

Frau Stephan, P. 036926 947-13

Frau Höbel, A. 036926 947-14

Frau Höpner, A. 036926 947-16

Frau Breitbarth, K. 036926 947-17

Einwohnermeldeamt

Frau Habenicht, S. 036926 947-55

Bauabteilung

Herr Langert, H. 036926 947-30

Herr Gröger, C. 036926 947-31

Herr Cron, C. 036926 947-32

Frau Fehr, A. 036926 947-33

Frau Hartung, P. 036926 947-34

Frau Fiedler, S. 036926 947-35

Frau Fiedler-Bimmermann, M. 036926 947-36

Das Standesamt befindet sich auf der Creuzburg

Anschrift: „Auf der Creuzburg“, 99831 Creuzburg

Frau Statnik, C. 036926 947-18

Fax Standesamt 036926 947-19

Das Standesamt ist **montags** geschlossen.

Für Termine am Sonnabend bitten wir um vorherige Absprache.

Touristinformation Creuzburg

„Auf der Creuzburg“

Frau Hornung, A. 036926 98047

Öffnungszeiten:

Apr. - Okt. Dienstag - Samstag 12:00 - 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Ferien Hessen/Thüringen Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Nov. - März Donnerstag - Sonntag 12:00 - 16:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamte

Creuzburg Herr Bartelt 036926 71701

Mihla Frau Kirchner 036924 48935

Sprechzeiten

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

außerhalb der Sprechzeit

Polizeiinspektion Eisenach 03691 2610

Touristinformation Mihla

Frau Lämmerhirt, E. 036924 489830

Öffnungszeiten

Dienstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Freitag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Samstag 10:00 - 15:00 Uhr

Sonntag und Montag geschlossen

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Notrufe der Stadt Creuzburg

Polizeinotruf 1 10
Ärztlicher Bereitschaftsdienst..... (0 36 91) 6 98 30 20
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst (0 36 91) 6 98 30 21
 (Zentrale Leitstelle Wartburgkreis)..... 1 12
 Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalgeschäftsstelle Creuzburg 7 10 90

bei Havarien:

Wasser: Trink- und Abwasserverband
 Eisenach-Erbstromtal

..... (03 69 28) 96 10

Gas: Ohra-Hörseelgas Waltershausen..... (0 36 22) 62 16

Strom: Eon Kundenzentrum Eisenach..... (0 36 91) 62 99 00

Fähalienabfuhr: (03 69 28) 96 10

Telefonnummern

Arztpraxen/Apotheken

Hausarzt/Inn. Th. Freier 8 22 33

Frau Dr. med. S. Först, FÄ Allgemeinmedizin 8 25 13

Zahnärztin Dr. med. Göcking und

Zahnärztin Andrea Danz..... 8 22 34

Zahnarzt Schuchert (03 69 26) 8 27 00

Klosterapotheke..... 95 70

Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr

Samstag 8:00 - 12:00 Uhr

Tierarztpraxis Dr. M. Apel, Creuzburg..... 8 22 72

Öffentliche Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Creuzburg e. V.

Stadtbrandmeister Marko Stein 0177/5341254

Feuerwehrhaus Gemeinde Ifta Tel./Fax 6030

Ortsbrandmeister Thomas Schröckel 0151/46127901

Wartburg-Sparkasse, Geschäftsstelle Creuzburg 60 03

Volksbank- und Raiffeisenbank Eisenach eG

Zweigstelle Creuzburg, 9 81 15

Thüringer Forstamt Hainich-Werratal Tel.: 71 00-0

Tourist Information 9 80 47

Stadtbibliothek 8 23 61

Museum Burg Creuzburg 9 80 47

Postagentur 9 91 56

Johanniter-Kindertagesstätte Creuzburg..... 7 17 80

Öffnungszeiten

Fremdenverkehrsbüro / Museum Burg Creuzburg

April - Oktober

Dienstag - Samstag von 12.00 - 17.00 Uhr

Sonntag von 10.00 - 17.00 Uhr

November - März

Donnerstag - Sonntag von 12.00 - 16.00 Uhr

Stadtbibliothek, Burg Creuzburg

Dienstag von 10.00 - 13.00 Uhr

Donnerstag von 14.00 - 18.00 Uhr

Post

Montag - Freitag 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9.00 - 11.00 Uhr

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister

Gemeinde Berka v. d. H.

Bürgermeister Siegfried Lämmerhirt

Sprechzeit: Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Gemeinde Bischofroda

Bürgermeister Eckbert Dietzel

Sprechzeit: Dienstag 17.30 - 19.00 Uhr

Stadt Creuzburg

Bürgermeister Ronny Schwanz

Sprechzeit: Donnerstag 16.30 - 18.00 Uhr

Gemeinde Ebenshausen

Bürgermeister Fred Leise

Sprechzeit: Dienstag 18.00 - 19.00 Uhr

Gemeinde Frankenroda

Bürgermeisterin Erika Helbig

Sprechzeit: Dienstag 18.00 - 19.30 Uhr

Gemeinde Hallungen

Bürgermeister Gerd Mähler

Sprechzeit: Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Gemeinde Ifta

Bürgermeister Wolfgang Uth

Tel. 036926/82531

Sprechzeit: Dienstag 17.00 - 18.30 Uhr

Gemeinde Krauthausen

Bürgermeister Frank Moenke

Tel. 036926/9400

Sprechzeit: Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

..... und nach Vereinbarung

Gemeinde Lauterbach

Bürgermeister Bernd Hasert

Sprechzeit: Dienstag 18.00 - 19.00 Uhr

Gemeinde Mihla

Bürgermeister Rainer Lämmerhirt

Tel. 036924/47428

Sprechzeit: Dienstag 16.00 - 17.30 Uhr

Ortsteil Buchenau

Ortsteilbürgermeister Reinhard Hort

Tel.: 036924/479366

Sprechzeit: Dienstag 17.30 - 18.30 Uhr

Gemeinde Nazza

Bürgermeister Marcus Fischer 0172/7559591

Sprechzeit: Dienstag 17.30 - 18.30 Uhr

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ)

Betriebsführung durch:

EW Wasser GmbH

Für alle Fragen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sind unsere Mitarbeiter unter der Rufnummer 03606 / 655-0 gern für Sie da. Unsere Postanschrift lautet:

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
Obereichsfeld

Betriebsführung durch:

EW Wasser GmbH

Philipp-Reis-Straße 2

37308 Heiligenstadt

Unser Bereitschaftsdienst ist unter folgenden Rufnummern zu erreichen:

Montag bis Donnerstag

07.00 - 15.45 Uhr Tel.: 03606 / 655-0

oder

Freitag

07.00 - 13.30 Uhr Tel.: 03606 / 655-151

außerhalb dieser Zeiten Tel.: 0175 / 9331736

Thüringer Energie

Störungsannahme GAS

Leitstelle Tel.: 03622/6216

Störungsannahme STROM

Servicecenter Tel.: 03691/629900

Öffnungszeiten und Telefonnummern öffentlicher Einrichtungen

Feuerwehr Mihla Tel.: 47171

Faxnummer: 47172

E-Mail: fw-mihla@t-online.de

Apotheke Tel.: 4 20 84

Montag - Freitag 08.00 - 19.00 Uhr

Samstag 08.00 - 13.00 Uhr

Sparkasse Tel.: 03691-6850

Volks- und Raiffeisenbank Eisenach

Zweigstelle Mihla Tel.: 3 10 32

Bibliothek Mihla Tel.: 036924/47429

dienstags 14.00 bis 18.00 Uhr

donnerstags 09.00 bis 16.00 Uhr

Gruppen und Schulklassen etc.

mittwochs 08.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 036924/47429

Öffnungszeiten

Museum im Rathaus Mihla Tel.: 036924/489830
 Mittwoch - Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr
 Letzter Sonntag im Monat 13.00 bis 16.00 Uhr
 Auch Termine nach Vereinbarung möglich!

Bibliothek Nazza, Hauptstr. 37
 dienstags 15.00 - 18.00 Uhr
Heimatstube Nazza, Hauptstr. 37
 dienstags 16.00 - 18.00 Uhr

Ärzte

Dr. Heiland Tel.: 4 21 05
 Dr. Schade Tel.: 4 25 12
 Zahnärztin Turschner Tel.: 4 23 73
 FZ Gürnth Tel. über: 4 22 34
 Zahnarzt N. Wikner Tel.: 4 23 22

Tierärzte

Kleintierpraxis Dr. med. vet. Schröder,
 Lauterbach Tel.: 036924 / 47830
 Tierarztpraxis J. Andrzejak
 Mihla Tel. 036924 / 42041

Erscheinungstermin für Werratal-Bote-Nr. 35

Montag, 05. September 2016

Diese Ausgabe beinhaltet die Vorschau auf Termine,
 Veranstaltungen und Ereignisse für den Zeitraum

06.09. bis 12.09.2016

Redaktionsschluss

Freitag, 26. August 2016

Verlag + Druck Linus Wittich KG Langewiesen

Wir gratulieren

...zum Geburtstag

Berka v.d. Hainich

23.08. zum 85. Geburtstag Herr Heinz Hering

Bischofroda

27.08. zum 85. Geburtstag Frau Inge Beireiß

Creuzburg

23.08. zum 80. Geburtstag Frau Brunhilde Kehr

28.08. zum 75. Geburtstag Herr Manfred Baum

Mihla

26.08. zum 75. Geburtstag Frau Ulrike Cott

Nazza

28.08. zum 75. Geburtstag Frau Erika Illert



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden Creuzburg, Scherbda und Krauthausen

99831 Creuzburg

Klosterstraße 12

Pastorin Breustedt und Monika Bley-Wagner

Telefon Pfarramt: 036926/ 82459

email: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de

www.kirchenkreis-eisenach.de

<http://www.krauthausen-thueringen.de/kirchgemeinde.html>

Mit dem *Wochenspruch Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. (Mt 25, 40)* grüßen wir Sie herzlich und laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein:

Gottesdienst am 21. August, Wandersonntag

14.00 Gottesdienst am Eschenborn mit dem Posaunenchor Neukirchen.

Die Schulanfängerkinder werden gesegnet.

13.00 wandern wir bei Glockengeläut an der Nicolaikirche los. Bei Regenwetter ist der Gottesdienst in der Scherbdaer Kirche.

Gottesdienst am 3. September

17.00 Kirche Krauthausen

Gottesdienst am 4. September

14.00 Nicolaikirche Creuzburg

Gottesdienst am 11. September

10.00 Festgottesdienst der XXI. Michael - Praetorius - Tage
 Musikalische Gestaltung: Canto Armonico, Boston/ USA
 Lektorin: Ilka Wagner

Weinabend in der Kirche Scherbda**Samstag, 3. September, 19.30**

Mit musikalischer Umrahmung von Ernst Keiderling, Lukas Schwanz und Jakob Fischer.

**Christenlehre****Beginn in Creuzburg am 29. August, in Scherbda am 31. August**

montags, 15.45 im Gemeindehaus Creuzburg

mittwochs, 16.00 im Pfarrhaus Scherbda

Chorprobe Michael-Praetorius-Chor

montags, 19.30 Gemeindehaus Creuzburg

dienstags, 19.30 Pfarrhaus Scherbda

Chorprobe Singkreis Madelungen-Krauthausen

montags, 19.30 im Pfarrhaus Madelungen

Seniorenachmittag im Pfarrhaus Scherbda

am 1. Mittwoch im Monat mit Elvira Weber und Eva-Maria Sachs
 Mittwoch, 17. August um 14.30

Astrid Harzbecker 28. August 17 Uhr Nicolaikirche Creuzburg

Festliches Kirchenkonzert *Die Stimme der Liebe*

Karten im Vorverkauf sind in der Tourist-Information Auf der Creuzburg erhältlich. Telefon: 036926 98047

Michael-Praetorius-Tage

Freitag, 9. September, 19.30 Nicolaikirche Creuzburg

Jugendmusiziergruppe „Michael-Praetorius“ Leipzig

Leitung: Sylvia Hartig

Samstag, 10. September, 19.30, Nicolaikirche Creuzburg

Vesper zum Johannistag mit Werken von und um Michael Praetorius

Chor- und Instrumentalensemble Canto Armonico, Boston/ USA

Leitung: Ulf Wellner

Kirchgeld

Vielen Dank allen, die unser Gemeindeleben durch ihre Gebete, Ideen, ihre Mitarbeit und finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld unterstützen.

Ihre Gemeindekirchenräte, Monika Bley-Wagner, Lutz Mönkemeyer und Pastorin Breustedt grüßen Sie herzlich.

Vereine und Verbände

110 Jahre Kleintierzuchtverein Thal:

Tag der offenen Tür mit Schauschlüpfen und mehr

Aus Anlass seines 110jährigen Bestehens veranstaltete der 1906 gegründete Kleintierzuchtverein (KTZV) Thal letzten Samstag einen Tag der offenen Tür. Premiere hatte dabei ein neues textiles Vereinsoutfit: Die Mitglieder präsentierten sich in grünen T-Shirts mit markanter Erkennung; in diesem Zusammenhang dankt der KTZV allen Sponsoren des „Runden“, besonders dem

Maschinenservice Lothar Gortakowski, der Köllner Werbung und der Gärtnerei Locker.

Anliegen der Kleintierzüchter um Vorsitzenden Olaf Tannert, Ehrenvorsitzenden Siegfried Reiß und Zuchtwart Klaus Tannert war es, der Bevölkerung nahe zu bringen, was die Kleintierzüchter alles drauf haben und welche Bedeutung die Kleintierzucht für die Vielfalt von Haus- und Nutztierassen und damit für die Biodiversität hat. Die Veranstaltung sollte auch dazu dienen, Neuzüchter zu werben und den Zusammenhalt, die Kameradschaft, die Geselligkeit und die Freundschaften innerhalb des Vereins zu festigen.

Olaf Tannert eröffnete das Jubiläum und dankte herzlich allen Aktiven für ihren vorbildlichen Einsatz. Gern gaben sich Ruhlus Bürgermeister Hans-Joachim Ziegler (SPD), Thals Ortsteilbürgermeister Bernd Seidel (CDU) und Paul Gippert, Vorsitzender des Kreisverbandes Eisenach (KVE) der Rassegeflügelzüchter, die Ehre. Seidel überreichte ein kleines Präsent, Ziegler lobte den hervorragenden Ruf des KTZV Thal, der weit über die Grenzen der Erbstromregion strahlt. Und Gippert würdigte die Thaler als einen „Vorzeigeverein in Thüringen“ und dankte ihnen mit dem Ehrenpreis des KVE.

Kleintierzüchter sind auch vorzügliche Handwerker: Olaf und Klaus Tannert führten vor, wie Sensen gedengelt werden, emsig ihnen zur Hand ging Nachwuchszüchter Tim Luca Tannert. Mit dem Dengeln hatten sie gut zu tun, denn einige Einwohner hatten ihre Geräte zum Schärfen hergebracht. Natürlich waren auch Kaninchen, Hühner, Zwerghühner und Tauben in großer Rassenvielfalt sowie Sachsenenten zu bewundern. So zählte Olaf Tannert auf, was heuer so alles zu sehen war: Deutsche Riesen, Deutsche Widder, Alaska, Perlfeh, Kleinsilber hell, Loh havannafarbig, Russen und Farbenzwerge blau (alles Kaninchenrassen), Vorwerk, Welsumer, Italiener, Barthühner silbergetupft (Hühner), Zwerg-Amrocks, Zwerg-Welsumer, Zwerg-Sussex, Zwerg-Plymouth-Rocks gelb, Zwerg-Wyandotten lachsfarbig und schwarz, Zwerg-Barnevelder, federfüßige Zwerge, Sebright silber- und goldfarbig sowie Zwerg-Dresdner weiß und braun (alles Zwerghühnerassen), Schildtauben schwarz, Thüringer Schwalben und Münsterländer (alles Taubenrassen). Einer der besonderen Höhepunkte war das Schlüpfen von Küken, das bei etwa 38 Grad Celsius in einem speziellen Brutapparat stattfand. Dabei erwies sich die Rasse „Zwerg-Dresdner“ als sehr „schlupffreudig“; eine Glucke mit „Kindergarten“ war auch in einer Voliere im Freien zu bestaunen. Niedlich auch eine Kleinsilber-Häsin mit Jungen, interessiert beäugt von einem Hauskater aus der Nachbarschaft; allerdings waren die Zuchttiere als „Katzenbeute“ unerreikbaar. Verschiedene Eier lagen zur Anschauung aus und umfangreich präsentiert wurden auch die Geschichte und einschlägige Aktionen des KTZV Thal in Wort und Bild sowie in vielen Dokumenten, Pokalen, Ehrentellern und sonstigen Trophäen und Relikten. Eine kleine Kunstaussstellung von Petra Grätz sowie Erbsensuppe aus der Gulschkanone, Deftigem vom Rost, Getränken, Kaffee und Kuchen rundeten den schönen Tag ab.

Olaf Tannert verweist auf die nächste Lokalschau am 19./20. November sowie auf die Inselfestschau am 17./18. Dezember. Letztere rief der KTZV Thal in den 1990er Jahren als zweitgrößte Rassegeflügelshow Thüringens maßgeblich mit ins Leben. Und der KTZV Thal ist zudem der einzige Kleintierzuchtverein in Thüringen, der in würdiger Weise Gastgeber für bundesweite Sonderschauen ist, so zum Beispiel für die Sonderschau Ring-schlägertauben.

K. Fink



Creuzburg

Wir gratulieren

... zum 80. Geburtstag

Frau Helga Müller konnte am 13. August auf 80. Lebensjahre zurückblicken. Die Beigeordnete Karla Leise wollte ihr Grüße des Bürgermeisters Ronny Schwanz und der Stadt Creuzburg überbringen, leider traf sie Frau Müller nicht an. Deshalb von dieser Stelle aus die herzlichsten Grüße und Wünsche vor allem Gesundheit und Freude.



... zum 85. Geburtstag

Ihren 85. Geburtstag feierte am 13. August Frau Marianne Eisenträger in Creuzburg. Grüße und Glückwünsche des Bürgermeisters Ronny Schwanz überbrachte die Beigeordnete Karla Leise. Bei Nichte Rita im Garten war die Kaffeetafel reichlich gedeckt und so konnte die Jubilarin in gemütlicher Runde mit den Verwandten feiern. Wir wünschen Frau Eisenträger Gesundheit und persönliches Wohlergehen.



Vereine und Verbände

Geburtstagsgrüße der Freiwilligen Feuerwehr Creuzburg

Die Feuerwehr Creuzburg gratuliert folgenden Mitgliedern im August recht herzlich zum Geburtstag.

*Glück ist gar nicht mal so selten,
Glück wird überall beschert,
viele kann als Glück uns gelten,
was das Leben uns so lehrt.*



Patricia Ehlert
Jannik Schröckel
Mark Kliebisch
Heiko Meng
Steffen Pertzsch
Bernd Regenspürger

Angelika Schatz
Bernd Reinhardt
Dany Stumpf
Joachim Trabert
Günter Weißhaar
Denis Will

Werratalverein Zweigverein Creuzburg

Einladung zur Frauenpirsch

Wir nehmen am 1. September unseren ausgefallenen Spaziergang zur Saline Wilhelm-glücksbrunn in Angriff. Wir treffen uns an den Bushaltestellen Bahnhof 12.53 Uhr und Markt 12.55 Uhr, steigen in Krauthausen aus und tippeln nach Spichra und werden uns die Kirche ansehen. Weiter geht es am Wasserkraftwerk vorbei in Richtung Saline Wilhelmglücksbrunn. Dort kehren wir ein und nehmen eine Erfrischung zu uns und machen uns anschließend auf den Weg nach Creuzburg. Immer dabei Schirm, Charme und Melone!!! Wir freuen uns auf Euch!



Vorstand WTV

FSV Creuzburg aktuell

Männer, 1. Kreisklasse 14.08.2016 FSV Creuzburg - SV Concordia Lauchröden 0:1 (0:0)

Das erste Spiel der neuen Saison wurde mit Spannung erwartet. Doch den Ausgang hatten wir uns nicht so vorgestellt. Nachdem Creuzburg eine recht ansehnliche Leistung zeigte, die lediglich unter den nicht verwandelten Chancen litt, gelang den Gästen in der Schlussminute ärgerlicherweise der Siegtreffer. Ein Unentschieden wäre dem Spielverlauf gerechter geworden. So wird unserer Mannschaft das schon aus der letzten Saison bekannte Problem der Chancenverwertung auch gleich im ersten Spiel der neuen Saison zum Verhängnis. Wieder einmal rächt es sich, dass hundertprozentige Tormöglichkeiten aufgrund fehlender Ruhe und Abgelenktheit nicht genutzt werden. Das ist sehr schade. (Udo Büchner)



Die nächsten Spieltermine:

- So, 28.08.16, 15:00 Uhr
SG SV Eintracht Ifta II - **FSV Creuzburg**
- So, 04.09.16, 15:00 Uhr
FSV Creuzburg - SV Blau-Weiß Lauterbach
- So, 18.09.16, 15:00 Uhr
SG Grün-Weiss Stockhausen - **FSV Creuzburg**
- So, 25.09.16, 15:00 Uhr
FSV Creuzburg - FSV Reinhardsbrunn 2
- So, 09.10.16, 13:00 Uhr
SG EFC Ruhla 08 III - **FSV Creuzburg**
- So, 16.10.16, 15:00 Uhr
FSV Creuzburg - SG SV Fortuna Suhlatal II
- So, 23.10.16, 14:00 Uhr
AWE Kickers Eisenach - **FSV Creuzburg**
- So, 30.10.16, 14:00 Uhr
SV Etterwinden - **FSV Creuzburg**
- So, 06.11.16, 14:00 Uhr
FSV Creuzburg - SG Hötzelsroda

Spieltermine Alte Herren:

- Sa., 03.09. oder 10.09.2016 offen
- Sa., 24.09.2016 Ifta - Creuzburg

Langfristige Termine:

- Fr., 14.10.2016, 20:30 Uhr
Mitgliederversammlung des FSV Creuzburg
- Sa., 03.12.2016, 19:00 Uhr
Weihnachtsfeier des FSV Creuzburg

Im Internet finden Sie unter <http://www.fsv-creuzburg.de> immer brandaktuell Neuigkeiten, Termine und allgemeine Informationen zum FSV Creuzburg. Schnellzugriff auf die Ergebnisse aller Creuzburger Mannschaften haben Sie über:

<http://www.fsv-creuzburg.de/Ergebnisse>

Alle Spielansetzungen und Ergebnisse - regional wie überregional - finden Sie unter: www.fussball.de.

Ifta

Wir gratulieren

... zum Schulanfang

Welch ein Jubel, welche Freude,
denn Euer großer Tag ist heute,
weil die Schule, liebe Kinder,
endlich auch für Euch beginnt!



Mit dem Rechnen, Lesen, Schreiben,
werdet ihr Euch nun die Zeit vertreiben,
das sind jene Dinge eben,
die ihr braucht fürs ganze Leben.

Nur wer lernt, der wird gescheiter,
wer gescheit ist, der kommt weiter,
Lernen soll Euch Freude bereiten
und die Glückwünsche Euch begleiten.



Die Gemeinde Ifta gratuliert recht herzlich

Elly Schindler
Tristan Jorkschat
Hannes Müller
Georg Spieß
Markus Bartel
Leon Weber
Zoe Jasmin Schill

zum Schulanfang und wünscht alles Gute.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden Ifta, Pferdsdorf und Spichra

Vertretung Pfarramt Creuzburg
Pastorin Susanne-Maria Breustedt
Klosterstraße 12
99831 Creuzburg
Tel.: 036926/82459
Mail: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de

Sprechzeit im Pfarrbüro Ifta: donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr
Tel.: 036926/723134
Mail: ifta@kirchenkreis-eisenach.de

Mit dem Wochenspruch für die kommende Woche: „Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich ich sage euch: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40) grüßen wir Sie sehr herzlich und laden Sie zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen der kommenden Wochen ein:

Gottesdienste:

Ifta
Sonntag, 21.08.2016
13.00 Uhr Gottesdienst

Pferdsdorf
Sonntag, 21.08.2016
09.30 Uhr Gottesdienst

Spichra
Sonntag, 21.08.2016
10.30 Uhr Gottesdienst

Veranstaltungen Ifta:

Kinder-Kirchen-Club

Jeden Dienstag findet ab 16.00 Uhr im Gemeinderaum der Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder von 5 - 12 Jahren statt.

Gesangverein „Frohsinn“

Jeden Montag 20.00 Uhr finden die Chorproben des Gesangvereins „Frohsinn“ im Gasthaus Roter Hirsch statt.

Kirchgeldspende

Vielen Dank dafür, dass sie unser Gemeindeleben finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld unterstützen.

Das Kirchgeld können Sie auch überweisen:

- *Kirchgemeinde Ifta*
Evangelische Bank
IBAN: DE 36 5206 0410 0008 0058 34
BIC: GENODEF1EK1
oder bei Brigitte Gorniak
- *Kirchgemeinde Pferdsdorf*
Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0008 0025 92
BIC: GENODEF1EK1
- *Kirchgemeinde Spichra*
Evangelische Bank
IBAN: DE98 5206 0410 0008 0025 84
BIC: GENODEF1EK1

Es grüßen Sie herzlich Ihre Gemeindeglieder mit Diakonin Maria Mende, Elke Martin (Pfarrbüro) und Pastorin Susanne-Maria Breustedt.



Nach einem kurzen Bibeltext, Gottes Segen, miteinander beten und gemeinsamen Gesang folgte für die Mädchen und Jungen sowie ihre Familien und Freunde die anschließende Schuleinführungsfeier.

Einen schönen, erfolgreichen neuen Lebensabschnitt mit viel Gesundheit wünscht Euch

Susanne Schwerd
Ortschronistin

In der Ortsgeschichte geblättert

Aus dem Ortsgeschehen

Gottes Segen zum Start in einen neuen Lebensabschnitt

Ein aufregender Tag stand den Kindern bevor, die nach den Sommerferien eingeschult wurden.

Die Kirchgemeinde lud alle Mädchen und Jungs ein, am ersten Schultag gemeinsam mit Ihren Eltern, Verwandten und Freunden einen kurzen Gottesdienst in Ifta zu feiern.

Der Schulanfängergottesdienst fand am 13. August 2016 um 14.00 Uhr in der mit Blumen und Zuckertüten geschmückten Trinitatiskirche statt und wurde gemeinsam mit den Erstklässlern, Maria Mende, Bärbel Glock, Hannelore Beer, Diana Schug und Dagmar Andres gestaltet.

Die Leitung des Gottesdienstes hatten Maria Mende und Bärbel Glock.

Jedes Jahr wird der traditionelle Kinder- und Familiengottesdienst zum Schulanfang in Ifta gefeiert, der dazu beiträgt, dass die ABC Schützen einen erinnerungsreichen und guten Schullaufbahnstart haben.

Im kindgerecht gestalteten Gottesdienst wurde die Geschichte von „Swimmy, dem kleinen Fisch, als Retter in der Not“ vorgelesen. Anschaulich entstand dann aus einem Fischschwarm mit Hilfe der Gottesdienstbesucher und natürlich der Schulanfänger ein großer starker Fisch. Denn gemeinsam sind wir stark!



Kranzbinder in Ifta

Heute möchte ich über die Kranzbinderin berichten. Wenn ich so nachdenke, fällt mir ein, dass früher wenn eine Beerdigung war, die Gesellschaftsfreunde oder Verwandte die Totenkränze gebunden haben. Man bestückte sie im Sommer mit Gartenblumen und im Winter wurden aus weißen Papier Blumen hergestellt und die Kränze damit bestückt.

Hierzu fällt mir sofort Friederike Hopf, auch Hopfen Rike genannt, ein. Sie war eine fleißige und geschickte Frau. Wenn eine Beerdigung war, ging sie in den Wald und schleppte die Tannenzweige für die Kränze auf dem Rücken nach Hause. Sie bekam für 1 Kranz 6 bis 8 Mark. Wenn viele Blumen verarbeitet wurden bekam sie auch manchmal 10 Mark.

Für die Kirmes fertigte sie die Sträuße für die Zylinder und putzte diese neu auf. So schlug sich die Frau mit wenig Geld durch.

Sie wohnte zwischen Annelie Röpke und Gerd Kehr. Dort stand ein kleines Häuschen. Friederike Hopf war alleinerziehend und hatte 2 Söhne und musste sich immer allein durchschlagen. Sie bekam keine Unterstützung, denn sie hatte nie geheiratet. Der älteste Sohn war Fritz Hopf. Er kam aus dem Krieg nach Hause und hatte einen Arm verloren. Der 2. Sohn hieß Gerhard. Er heiratete dann nach Unkeroda. Fritz heiratete die Iftaerin Anni geb. Wattenbach und hatte mit ihr 3 Söhne. Davon sind schon 2 verstorben. Er baute sich am Volterodaer Weg ein Häuschen, welches vom Jüngsten bewohnt wurde. Nach Hopfen Rike's Tod wurde ihr Häuschen in den 70iger Jahren abgerissen. Auf dem Grundstück steht heute ein Teil von der Bestellannahme und auch die anderen Nachbarn konnten ein paar Meter dazugewinnen.

Nun komme ich noch zur Kranzbinderin Frau Auguste Heinemann, genannt „Först Guste“. Sie wohnte am Rissenberg in ihrem Häuschen. Dort hatte sie auch einen Garten. Ihr Mann war im Krieg gefallen. Sie hatte 3 Töchter. Sie bekam wie alle Kriegerwitwen keinen Pfennig Rente. Nur auf die Kinder gab es 20 Mark im Monat. Davon konnte man keine 3 Kinder ernähren und kleiden. Sie wickelte nicht nur zu Beerdigungen Kränze. Sie fertigte auch schöne Brautbuketts. Zu unserer Hochzeit am 10.05.1958 hatte sie einen wunderschönen Calla-Strauß gebunden. Sie verkaufte auch Gemüse und Blumenpflanzen aller Art. Die Tannenzweige für die Kränze musste sie auch selbst nach Hause bringen. Auguste Heinemann hatte noch einen Bruder namens Arno, der nicht verheiratet war. Er baute auf dem Rissenberg ein Haus auf der anderen Seite ihres Gartens. Die älteren Kinder waren schon verheiratet, als sie mit der jüngsten Tochter Edelgard zu Arno zog. Das alte Haus wurde dann als Lagerhaus benutzt. Edelgard

blieb dann im Haus und wurde eine genau so gute Gärtnerin wie ihre Mutter. Sie half als junges Mädchen schon der Mutter. Dann heiratete Edelgard ihren Mann Gerhard Meyer. Die beiden Kinder (Sven Holm und Carmen Tatjana) wohnen ebenfalls in Ifta. Edelgard ging dann in die Zigarrenfabrik. Nach Gustes Tod übernahm sie dann die Gärtnerei. Edelgard ist auch sehr fleißig. Zu ihr kann man immer kommen. Sie bedient ihre Kunden auch mal außerhalb der Öffnungszeiten, wenn mal was vergessen wurde. Sie stellt wunderbare Sträuße zusammen und fertigt für Trauerfeiern schöne Bukett's an. Im Frühjahr kann man bei ihr auch Pflanzen kaufen. Im Frühling wird/wurde das Frühlingfest und in der Adventszeit das Dämmershopping veranstaltet. Hier wird/wurde auch immer für das leibliche Wohl gesorgt. Ihr Mann Gerhard war ihr immer eine große Hilfe. Auch die Tochter Carmen unterstützt ihre Mutter.

Wenn früher eine Hochzeit war, wurden von der Gesellschaft des Paares die Girlanden für die Haustür mit Tannenreisig gewickelt und in der Brautecke wurde eine Girlande aus Immergrün angebracht. Auch Nachbarn, ehemalige Klassenkameraden oder Arbeitskollegen übernahmen diese Arbeit.

Auch zur Konfirmation wurden von den Konfirmanden selbst die Girlanden für's Pfarrhaus, für die Kirchtür und für den Taufstein gewickelt und mit schönen selbstgefertigten weißen Papierblüten angebracht. Das Kranzbinden in dieser Zeit ist für die Konfirmanden die schönste Zeit. In der Scheune, wo gewickelt wurde, konnte man nach dem Wickeln mit den Jungen's im Heu und Stroh verstecken spielen. Es war ein schöner Abschied von der Kindheit und der Anfang zum Erwachsen werden. So zog sich das Wickeln lange hin bis zur Prüfung, denn da musste alles fertig sein. Damals war an „Judika“ Prüfung und „Palmarum“ (Palmsonntag) Konfirmation. Das sind noch schön Erinnerungen die man aus dieser Zeit hat.

Beim Pflanzenverkauf kam im Frühjahr auch aus Großburschla, hier gab es viele Gärtnereien, Anna Eisenhut nach Ifta. Manchmal brachte auch das Milchauto ihre schweren Stiegen und Körbe mit. Sie verkaufte auch Blumen- und Gemüsepflanzen.

Im Herbst brachte sie dann Knoblauch und Majoran für die Haus-schlachtung mit nach Ifta. Sie war auch Kriegerwitwe und musste sehen, wie sie ihre Tochter ernährte. Anna ist auch längst verstorben.

Es grüßt Sie alle herzlichst
Edith Schwanz

Vereine und Verbände

Einladung zum Seniorennachmittag

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren am Mittwoch, den **07.09.2016, um 14:30 Uhr** ins Bürgerhaus in Ifta recht herzlich ein.

Firma Schindewolf und Schneider wird einen Vortrag über medizinische Hilfsmittel halten. Außerdem werden die Kinder der Kinderarche Lindenbaum diesen Nachmittag mit gestalten. Natürlich gibt es auch wie immer Kaffee und Kuchen.

Petra Schmager und Kristina Siegmund
Seniorenbetreuung

Öffnungszeiten der Heimatstube

Der Heimatverein Ifta öffnet ab August jeden zweiten Montag im Monat von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr die Heimatstube im Rathaus.

Sie sind	am 12.09.2016
	am 10.10.2016
	am 14.11.2016 und
	am 12.12.2016

herzlich willkommen.

Sollte weiterer Bedarf bestehen, ist es nach vorheriger Absprache möglich zu anderen Zeiten die Heimatstube zu besuchen.

Dies und das

Spruch der Woche

Mein Vermögen sind meine Freunde.

Emily Dickinson

Krauthausen

Wir gratulieren

... zur Geburt

*Da werden Hände sein
die Dich tragen und Arme,
in denen Du sicher bist
und Menschen,
die Dir ohne Fragen zeigen,
dass Du willkommen bist*

Emma Maria Riese

geboren am 20.06.2016
in unserer Gemeinde.

Zusammen mit den Eltern und ihren Schwestern wurde die kleine Emma Maria aus Pferdsdorf/Spichra von unserem Bürgermeister Frank Moenke am 09.08.2016 in der Gemeindeverwaltung begrüßt.



Die Gemeinde Krauthausen wünscht alles Gute und der kleinen Emma Maria eine glückliche Kindheit.

Aus dem Ortsgeschehen

Unterschriftensammlung für ein Volksbegehren gegen die Gebietsreform gestartet

Mitteilung des Vereins „Selbstverwaltung für Thüringen e.V.“

Am Montag, dem 15. August startete die Unterschriftensammlung zur Beantragung eines Volksbegehrens. Träger der Initiative ist der Verein „Selbstverwaltung für Thüringen e.V.“ dessen Ziel es ist, die Gebietsreform, so wie sie jetzt geplant ist, zu verhindern. In diesem ersten Schritt sind thüringenweit 5000 Unterschriften notwendig. Die Unterschrift muss mit vollständigem Namen, Vorna-



men und Wohnanschrift auf einem genau vorgegeben Vordruck erfolgen. Dieser Vordruck darf nicht verändert werden, Namen dürfen nicht abgekürzt werden! Deshalb werden in Kürze Bürger, die genau mit den Vorschriften der Sammlung vertraut sind an öffentlichen Straßen und Plätzen für Ihre Unterstützung werben. Sie werden Sie auch zu Formalitäten und Datenschutz beraten. Wann und wo das genau stattfindet, können Sie der nächsten Ausgabe des Werratalboten entnehmen. Gesammelt wird noch bis zum 25. September.

Das Recht auf kommunale Selbstverwaltung haben wir uns 1989 hart erkämpft! Lassen wir es uns nicht einfach wieder nehmen. Unterstützen Sie unseren Verein beim Erhalt unserer Gemeinden.

Helfen Sie Unterschriften sammeln!

Weitere Informationen unter „ag-selbstverwaltung.net“

An alle interessierten Wassersportfreunde

Wir hatten das große Vergnügen, vom Mitteldeutschen Rundfunk (Fernsehen) an den „Muldestausee“ und dem „Großer Goitzschsee“ (Leipziger Neuseenlandschaft und Dübener Heide) eingeladen zu werden. Beide Seen waren ehemalige Braunkohle-Revier und sind heute eine romantische Seenlandschaft mit vielen attraktiven Sehenswürdigkeiten zu Wasser und zu Lande.

Das MDR-Fernsehteam machte mit uns 2 Tage lang viele Aufnahmen und interviewte uns mit unserem Poucher-Faltboot und unserer Campingausrüstung an Land und auf dem Wasser.

Für alle, die interessiert sind und sich die Sendung ansehen möchten, hier die Ausstrahlungsdaten:

Ausstrahlung: **am Dienstag, 30. August 2016**

Uhrzeit: 20.45 Uhr

Sendepunkt: Sender Mitteldeutscher Rundfunk (Fernsehen)

Sendetitel: „Faltbootkult aus Pouch“
aus der Sendereihe „Der Osten - Entdecke wo du lebst“

Bis auf ein Wiedersehen im Fernsehen Eure

Ute Lorey und Klaus Billmann mit Fire down below aus Spichra

MDR-Filmdreh am 10./11. August 2016 „Faltbootkult aus Pouch“

Sendereihe: „Der Osten - Entdecke wo du lebst“

Drehort am Mulde-Stausee und Großer Goitzschsee



Klaus, Fire down below und Ute im Pouch-Faltboot auf dem Großer Goitzschsee. Der Wind und der Wellengang waren nicht zu unterstützen! Bild von der Regisseurin des MDR, Beate Gerber.



Freie Fahrt voraus. Paddelpause auf dem Großer Goitzschsee. Bild von der Regisseurin des MDR, Beate Gerber.

Vereine und Verbände

Heimatverein Krauthausen e.V.

Seniorengruppe

„Fahrt ins Blaue“

Der Heimatverein Krauthausen e.V. gestaltet alljährlich ein aktives und interessantes Vereinsleben. Neben vielen gemeinnützigen Vorhaben gibt es eine Reihe von Veranstaltungen für die Vereinsmitglieder.

So wird am 10. September für die Vereinsmitglieder und Helfer eine ganztägige Heimatkundefahrt nach Heiligenstadt und Umgebung durchgeführt.

Die stets aktive Seniorengruppe des Heimatvereins führt neben einer ganzen Reihe von Veranstaltungen alljährlich eine „Fahrt ins Blaue“ durch. Mit den gemeindlichen Kleinbus und mehreren privaten Pkw's wird jedes Jahr ein anderes Ziel in der näheren Umgebung angefahren.

Am Donnerstag, den 11.08.2016 um 14.00 Uhr, trafen sich 17 Vereinsmitglieder an der Gemeindeverwaltung.



Die Teilnehmer treffen sich an der Gemeindeverwaltung.

Mit dem Bus und 2 Pkw's ging die Fahrt über Creuzburg, Schnellmannshausen und Treffurt nach Falken.

Falken, als einst landwirtschaftlich geprägter Ort, verfügt über ein sehr interessantes Ortsbild mit gepflegten und schön gestalteten Fachwerkhäusern und Vorgärten sowie einen großzügig angelegten Anger.

Nach einer Ortsrundfahrt ging es zur Werra mit dem Wasserkraftwerk und zurück nach Treffurt. Vorbei an der Normannsteinsporthalle ging es direkt zum Normannstein.

Eine steile und kurvenreiche Strecke führt direkt zur sanierten Burganlage, die auch für ältere und behinderte Personen leicht zugänglich ist. Eine leicht begehbbare Rampe führt direkt zu einer Fahrstuhl-Anlage zur Gaststätte und zur gesamten Burganlage.

In der herrlich und historisch eingerichteten Anlage wurde die erste Rast bei Kaffee und Kuchen gemacht.



Beim Kaffee und Kuchen in der Gaststätte auf dem Normannstein.

Danach wurde die gesamte historische Burganlage in Augenschein genommen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Besichtigung der als Museum eingerichteten Turmanlage mit einer Aussichtsplattform über das gesamte Städtchen mit der Werra und der waldreichen Umgebung bis hin zum Helderstein.

Eine Besichtigung der Burganlage Normannstein allein ist eine Reise wert.

Weiter ging unsere Fahrt zum Werratalsee bei Eschwege/ Meinhard. Um 17.00 Uhr bestiegen wir die „Werranixe“ zu einer 1-stündigen Rundfahrt.



An der Bootsanlegestelle Werratalsee-Ostufer Schwebda.

Es war eine lustige Seefahrt. Der „Kapitän“ der „Werranixe“ informierte uns über Wissenswertes über den See und der Umgebung. Die freundliche Bedienung, Carmen, versorgte uns mit Getränken. Es gab viele lustige Begebenheiten über den See zu hören und auch eine musikalische Trompeteneinlage durch den Bootsführer Herrn Bretschneider.

Die Seerundfahrt mit der „Werranixe“ war ein Erlebnis besonderer Art und hat allen Teilnehmern Spaß gemacht.

Danach ging es weiter nach Eschwege. Eine Stunde mit freiem Aufenthalt in der Fußgängerzone. Manche haben dabei das Eis- kaffee besucht.

Das letzte Ziel war die Gaststätte „Der Teichhof“ in Grandenborn. Hier waren wir zum Abendessen angemeldet.

Hausmacher Wurst und Spezialitäten aus der hauseigenen Metzgerei sollten unseren Gaumen erfreuen. Der Aufenthalt im Gasthof in Grandenborn bildete den Abschluss unserer „Fahrt ins Blaue.“ Gegen 22.00 Uhr fuhren wir über Altefeld, Willershausen und Pferdsdorf nach Hause. Es war ein schöner und erlebnisreicher Nachmittag. Allen Teilnehmern hat es gut gefallen. Ein Dankeschön geht an alle Organisatoren und an die Gemeinde für die Bereitstellung des Busses.

Werner Nowatzky
Vorstand Heimatverein

Zeige Blut spende Mut!



ITMS
Internationaler
Trommelförderer

DOPPELT LEBEN RETTEN!

in Krauthausen

Dienstag, 23. August 2016

von 16:30 bis 19:30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus

Oberstraße 50

Blut- & Stammzellspender werden!

Werden auch Sie Blutspender! Mit Ihrer Blutspende helfen Sie Menschen in Not!
Vielleicht bringen Sie sogar Freunde oder Bekannte mit zum Blutspendetermin!
Werden Sie Lebensretter – denn Blutspenden lohnt sich!
Reichhaltiger Spenderimbiß, kostenfreie Blutgruppenbestimmung,
persönlicher Unfallhilfe- & Blutspenderpass, Gesundheitscheck zu jeder Blutspende,
regelmäßige Aktionen und viele weitere Überraschungen warten auf Sie.
Blutspenderpass und Personaldokument (mit Lichtbild) nicht vergessen!

Berka v. d. Hainich

Kindertagesstätten

Festwoche in der Kindertagesstätte „Zwergenland“ Berka/Hainich

Die Woche vom 30.05.2016 - 03.06.2016 stand ganz im Zeichen des 25. Bestehens unserer Kita. Am Montag wollten die Kinder des Kindergartens nach Bischofroda auf den Spielplatz wandern, dort picknicken und mit der Kutsche fahren. Doch leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Schon am Morgen gewitterte es und es regnete in Strömen.

So gegen 9.00 Uhr ließ der Regen nach und Onkel Siegmur spannte die Pferde doch noch an.

Jede Gruppe machte dann eine schöne Kutschfahrt durch und um das Dorf. Unser Picknick verlegten wir kurzerhand in den Turnraum, was den Kindern auch viel Spaß machte.

Der Dienstag stand im Zeichen der Vergangenheit. Die Kinder und Erzieher hatten Spielzeug von früher mitgebracht. Das Spielzeug stellten wir in einer Ausstellung aus und probierten viele Spiele gleich aus. Wir besuchten das Schloß und sahen uns die Räume an, wo früher einmal der Kindergarten untergebracht war. Tante Gerlinde und Tante Claudia haben uns erzählt, was früher einmal in jedem Raum gewesen ist. Auf alten Bildern konnten wir uns einiges davon anschauen.

Am Nachmittag hatten wir unsere Omas und Opas eingeladen. Wir erfreuten sie mit dem Lied „Meine Oma und mein Opa“. Danach konnten sich alle an der Kaffeetafel bedienen. Einige

Impressum

Werratal Bote Mitteilungsblatt Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43,
98704 Langwiesen, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den Textteil: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: wöchentlich und kann zum Preis von 3,50 € (vierteljährlich) + Porto beim Verlag abonniert werden. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Mamas hatten dazu leckeren Kuchen gebacken. Im Anschluss konnten die Großeltern mit ihren Enkelkindern das Haus und den Garten erkunden. Es wurden die alten Spielsachen ausprobiert, alte Kreisspiele gespielt, Hüpfkästchen und Gummizwist gesprungen u.v.m.

Am Mittwochvormittag bekamen wir Besuch von „Onkel Hans“ aus Bischofroda. Er hatte für jedes Kind einen Pilz aus Holz vorbereitet, an dem noch kräftig geschliffen werden musste. Wer wollte konnte seinen Pilz auch anmalen. Andere Werkzeuge luden auch noch zum Werkeln ein. So konnte mit einem kleinen Stemmeisen und einem Hammer die Rinde vom Holz geschlagen werden.

Unser Zeltlager richteten wir wetterbedingt kurzerhand im Turnraum her und hielten unseren Mittagsschlaf im Zelt ab.

Der Donnerstag stand unter dem Motto“ Zukunft“. Die Kinder hatten sich verkleidet, was oder wie sie einmal werden wollen, wenn sie groß sind. So hatten wir Polizisten, Feuerwehrmänner, jede Menge Fußballer, Ärzte, Prinzessinnen und sogar einen Popstar zu Besuch. An verschiedenen Stationen hatten die Kinder die Möglichkeit, Dinge zu machen, die sonst nur die Erwachsenen tun. So konnten sie sich gegenseitig schminken, mit Hammer und Nägeln eine Murelbahn bauen, Schokopudding und Vanillesoße kochen oder mit Onkel Bernd gemeinsam eine Torwand bauen, welche wir einige Tage später noch angemalt haben.

Am Freitagnachmittag trafen sich dann alle Kinder, Eltern, Geschwister und Erzieherinnen in der Schulturnhalle um sich das Handpuppenspiel „Biene Maja“ anzuschauen.

Im Anschluss ging es zurück in den Kindergarten, wo schon der Eiswagen auf alle Eishungrigen wartete. Einige Muttis überraschten die Kinder mit leckeren Kindercocktails. Für alle standen die Räumlichkeiten und der Garten zum Spielen und Verweilen offen. Die Eltern hatten ihre Picknickkörbe mit Proviant von Zuhause mitgebracht und konnten außerdem eine Bratwurst vom Grill genießen.

Trotz des unbeständigen Wetters haben wir doch eine interessante und abwechslungsreiche Festwoche erleben dürfen. Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern bedanken, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Aktivitäten tatkräftig unterstützt haben.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte“ Zwergenland“ Berka v. d. Hainich



Vereine und Verbände

Schützenverein 1927 e.V. Berka v.d.Hainich

Berkaer Vogelschießen am Schießstand im Wenigen Berg



Am 13.08.2016 führten wir das in diesem Jahr wieder ins Leben gerufene Vogelschießen erfolgreich durch. Wir haben uns über die zahlreiche Teilnahme der Mitglieder der Schützenvereine aus Craula, Tüngeda und Treffurt besonders gefreut. Leider wurde es von Berkaer Bevölkerung kaum angenommen. Nur wenige Einwohner fanden den Weg ans Schützenhaus.

Es wurden alle Teile des Vogels (Bild 1) in der anvisierten Zeit abgeschossen. Folgende Schützen waren erfolgreich: Pierre Hoyer SV Craula (Bild 2) - Linker Flügel, Günter Liebetrau - Linke Kralle, Hubert Liebetrau - Rechter Flügel, Marco Liebetrau - Rechte Kralle, Lothar Götz - SV Tüngeda (Bild 3) - Schwanz, Sandro Liebetrau - Kopf, Mario Güth - Rumpf. Für jedes abgeschossene Teil konnten die Schützen einen Preis in Empfang nehmen.

Auch unsere kleinen Gäste konnten sich beim Schießen mit einer Armbrust auf einen Vogel aus Pappe beweisen (Bild 4).

Besonderen Dank gilt den Sponsoren und zahlreichen Helfern aus unserem Verein für die Unterstützung und Ausgestaltung des Festes.

Ralf Eckardt
Vorstandsmitglied





Bischofroda

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinden Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda

99826 Bischofroda
Am Kirchberg 8
Telefon Pastorin Voigt: 036924 42293
E-mail: bischofroda@kirchenkreis-eisenach.de

*“Christus spricht: Was ihr getan habt einem von meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.”
(Matthäus 25, 40)*

Im Namen unserer Kirchgemeinden grüßen wir Sie mit dem biblischen Wochenspruch und laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein.

Gottesdienste

Sonntag, 4. September
14.00 Uhr Bischofroda
14.00 Uhr Ütteroda
Samstag, 17. September
20.00 Uhr Nicolaikirche Creuzburg Lichternacht
Sonntag, 18. September
11.00 Uhr Bischofroda mit Taufe
14.00 Uhr Berka
Sonntag, 25. September, Erntedankfest
09.30 Uhr Berka
11.00 Uhr Bischofroda
14.00 Uhr Ütteroda

Christliche Kinderstunde

Jeden Mittwoch (außer an Feiertagen und in den Schulferien) um 16.00 Uhr im Pfarrhaus Bischofroda.
Die erste Kinderstunde nach den Sommerferien ist am 24. August.

Elternabend

Die Eltern der (Vor-)Konfirmanden sind herzlich zum Elternabend am Dienstag, 20. September, um 19.00 Uhr in das Pfarrhaus Bischofroda eingeladen.
Wir wollen miteinander in's Gespräch kommen und Ihre Fragen rund um die Konfirmandenzeit beantworten.
Außerdem informieren wir Sie über den Ablauf der Konfirmandensamstage, die Konfirmationstermine und die Fahrt nach Strasbourg.
Über Ihr Kommen freuen sich Diakonin Maria-Kristin Mende und Pastorin Christine Voigt

Gemeindenachmittag

Donnerstag, 22. September, 14.30 Uhr im Pfarrhaus Bischofroda

Kirchliche Nachrichten

Am 6. August empfing Henriette Stab die Heilige Taufe in der Kirche Berka vor dem Hainich.
Die Kirchgemeinde wünscht ihr Gottes Segen für ihren Lebens- und Glaubensweg!

Ein herzliches Dankeschön allen, die die Arbeit der Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Die Spendenkonten unserer Kirchgemeinden:

- Bischofroda
IBAN DE65520604100008004730, BIC GENODEF1EK1
- Berka vor dem Hainich
IBAN DE 21520604100008004552, BIC GENODEF1EK1
- Ütteroda
IBAN DE67520604100008002657, BIC GENODEF1EK1

Die Spendenkonten des Fördervereins zur Wiederherstellung der Rokokokirche Berka vor dem Hainich e.V.:

- Volks- und Raiffeisenbank
IBAN: DE 49 8206 4088 0008 2082 20
GENODEF1ESA
- Wartburgsparkasse
DE 04 8405 5050 0000 1630 07
HELADEF1WAK

Die Gemeindegemeinderäte aus Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda, Pastorin Christine Voigt und Diakonin Maria Mende grüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit!

Aus dem Ortsgeschehen

Unterschriftensammlung für ein Volksbegehren gegen die Gebietsreform gestartet

Mitteilung des Vereins „Selbstverwaltung für Thüringen e.V.“

Am Montag, dem 15. August startete die Unterschriftensammlung zur Beantragung eines Volksbegehrens. Träger der Initiative ist der Verein „Selbstverwaltung für Thüringen e.V.“ dessen Ziel es ist, die Gebietsreform, so wie sie jetzt geplant ist, zu verhindern. In diesem ersten Schritt sind thüringenweit 5000 Unterschriften notwendig. Die Unterschrift muss mit vollständigem Namen, Vornamen und Wohnanschrift auf einem genau vorgegeben Vordruck erfolgen. Dieser Vordruck darf nicht verändert werden, Namen dürfen nicht abgekürzt werden! Deshalb werden in Kürze Bürger, die genau mit den Vorschriften der Sammlung vertraut sind an öffentlichen Straßen und Plätzen für Ihre Unterstützung werben. Sie werden Sie auch zu Formalitäten und Datenschutz beraten. Wann und wo das genau stattfindet, können Sie der nächsten Ausgabe des Werratalboten entnehmen. Gesammelt wird noch bis zum 25. September.
Das Recht auf kommunale Selbstverwaltung haben wir uns 1989 hart erkämpft! Lassen wir es uns nicht einfach wieder nehmen. Unterstützen Sie unseren Verein beim Erhalt unserer Gemeinden.



Helfen Sie Unterschriften sammeln!

Weitere Informationen unter „ag-selbstverwaltung.net“

Dies und das

Erinnert

Zu Ostern 1923 kam der Lehrer Alfred Kramer aus Eisenach nach Bischofroda. Seine Eltern waren Bauern aus Großenlupnitz. Er war der Nachfolger von Otto Hohmann. Mit Lehrer Kramer zog ein neuer Geist in die Schule ein. Der Unterricht war gelockerter mit viel Gesang, Ausflügen und Theaterspielen.

1923 im Sommer organisierte er das erste Kinderfest in Bischofroda auf dem Anger. Weiterhin spielte er jeden Sonntag die Orgel, leitete den Kirchenchor und den Gesangverein mit Theatervorführungen. Der Turnverein in Bischofroda wurde von ihm gegründet. Im Sommer turnte man in der Schulscheune am Kirchberg und im Winter auf dem Saal in der Gastwirtschaft Krauß.

1931 heiratete er seine Frau Käthe aus Eisenach. 1932 wurde die Tochter Gudrun geboren. Nach dieser Geburt war seine Frau kränzlich und starb 1934. Lehrer Kramer ging wieder zurück nach Eisenach, wo sich die Schwiegermutter der kleinen Gudrun annahm. Der Abschied von Lehrer Alfred Kramer war ein großer Verlust für Bischofroda. Durch seinen Dienst war für die Kultur in Bischofroda ein noch nie dagewesener Höhepunkt entstanden. Leider mußte auch er in den Krieg ziehen. Von da kehrte er zurück und wurde Lehrer in Flarchheim im Kreis Mühlhausen. Bei einem Bombenangriff über Eisenach hatte er seine Tochter Gudrun und die Schwiegermutter verloren. Er verheiratete sich wieder und baute in Marksuhl ein Haus, dort wohnte er mit seiner Frau und zwei Söhnen. In den 70. Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde er leider in Eisenach auf dem Bahnhof von einem Zug überrollt. Dieses war das Ende eines unvergessenen Dorfschullehrers aus Bischofroda.

R. Berz



Frankenroda

Aus dem Ortsgeschehen

Unterschriftensammlung für ein Volksbegehren gegen die Gebietsreform gestartet

Mitteilung des Vereins „Selbstverwaltung für Thüringen e.V.“

Am Montag, dem 15. August startete die Unterschriftensammlung zur Beantragung eines Volksbegehrens. Träger der Initiative ist der Verein „Selbstverwaltung für Thüringen e.V.“ dessen Ziel es ist, die Gebietsreform, so wie sie jetzt geplant ist, zu verhindern. In diesem ersten Schritt sind thüringenweit 5000 Unterschriften not-



wendig. Die Unterschrift muss mit vollständigem Namen, Vornamen und Wohnanschrift auf einem genau vorgegeben Vordruck erfolgen. Dieser Vordruck darf nicht verändert werden, Namen dürfen nicht abgekürzt werden! Deshalb werden in Kürze Bürger, die genau mit den Vorschriften der Sammlung vertraut sind an öffentlichen Straßen und Plätzen für Ihre Unterstützung werben. Sie werden Sie auch zu Formalitäten und Datenschutz beraten. Wann und wo das genau stattfindet, können Sie der nächsten Ausgabe des Werratalboten entnehmen. Gesammelt wird noch bis zum 25. September.

Das Recht auf kommunale Selbstverwaltung haben wir uns 1989 hart erkämpft! Lassen wir es uns nicht einfach wieder nehmen. Unterstützen Sie unseren Verein beim Erhalt unserer Gemeinden.

Helfen Sie Unterschriften sammeln!

Weitere Informationen unter „ag-selbstverwaltung.net“

Mihla

Wir gratulieren

Goldene Hochzeit in Mihla



Am 12. August konnten **Christa und Ernst Bunk** aus Mihla das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. 50 gemeinsame Ehejahre, das gab Anlass zu vielen Gratulationen: Zunächst die beiden Kinder, deren Familien, die vier Enkel und zwei Urenkel, Verwandte, Nachbarn und Freunde stellten sich ein. Gefeiert wurde dann gemeinsam in einer Mihlaer Gaststätte. Für die Gemeinde überbrachte Bürger-

meister Rainer Lämmerhirt die besten Glückwünsche sowie ein Präsent.

Auch von dieser Stelle dem Jubelpaar alles Gute, vor allem jedoch viel Gesundheit!

- Ortschronist -



Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Mihla und Lauterbach

99826 Mihla

Hinter der Kirche 1

Tel. Pfr. Hoffmann: 036924 41910

Telefonseelsorge (anonym, kostenfrei, rund um die Uhr) :
0800 - 111 0 111 / 0800 - 111 0 222.

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. (Mt 25,40)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der Kirchengemeinden Lauterbach und Mihla!

Sonntag, 21. August

10.30 Uhr Gottesdienst Kirche Mihla
11.45 Uhr Gottesdienst Kirche Lauterbach mit dem Gemischten Chor
Anschließend Parkfest. Herzliche Einladung!

Sonntag, 28. August

18.00 Uhr Abendgottesdienst Kirche Lauterbach

Sonntag, 4. September

09.15 Uhr Gottesdienst Kirche Lauterbach mit Geb.-Segen
10.30 Uhr Gottesdienst Kirche Mihla mit Geb.-Segen

Gemeindenachmittage:

Lauterbach, Dienstag 20. September, 14.30 Uhr Gemeindesaal
Mihla, Donnerstag 15. September, 14.30 Uhr Turmsaal Kirche
Anmeldung zur Konfirmation und zum Vorkonfirmandenunterricht (Lauterbach und Mihla)

Die Schülerinnen und Schüler, die jetzt in die 7. Klasse kommen, werden gebeten, sich mit Name, Adresse und Tel. Nr. im Pfarramt (Zettelchen im Briefkasten, E-Mail) anzumelden.

Wer noch nicht getauft ist, kann vor der Konfirmation noch getauft werden.

Termine: Konfirmandengottesdienst (Prüfung): 25. 3. 2018, 10.00 Uhr Kirche Lauterbach; Konfirmation 8. April 2018, 10.00 Uhr Kirche Mihla

Zur ersten Konfirmandenstunde erfolgt eine schriftliche Einladung. Der Unterricht findet in der Regel mittwochs am Nachmittag statt.

Kreisernedankfest am 2. Oktober in Mihla

Schon heute ergeht die herzliche Bitte, Erntegaben für die Ausschmückung des Erntedankfestes am ersten Oktobersonntag zur Verfügung zu stellen bzw. bis dahin aufzuheben. Ein konkreter Aufruf zur Abgabe erfolgt dann in der Woche vor dem Fest.



Danke sagen die Kinder und Erzieherinnen des Ev. Kindergartens „Sankt Martin“!

In der Woche vom 18.04. bis 22.04.2016 fand im tegut in Mihla eine Aktion unter dem Thema „20 Jahre tegut Standort Mihla“ statt.

Vom Erlös des Einkaufs mit der „Guten Karte“ waren 5 % für eine Spende an die Kindergärten im Ort bestimmt. So gingen 600,00 EUR auf unser Konto ein und wir konnten unseren Kindern einen lang ersehnten Wunsch erfüllen.

Unsere Puppenwagen waren schon sehr alt und inzwischen nicht mehr schön anzusehen, so dass wir uns 2 neue Puppenwagen kaufen konnten. Auch 4 Laufräder und den dazu gehörigen Fahrradhelm, sowie neue Räder für unsere alten Bobby Car's gehören jetzt zu unserer neuen Ausstattung.

Nun sind wir noch auf der Suche nach einer neuen Tierwippe, damit die alte auch entsorgt werden kann.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals recht herzlich bei Frau Fiedler und ihrem Team bedanken, die Kinder, die Erzieherinnen und Pfr. Hoffmann.

Gaby Albrecht

2. September 2016, 19.00 Uhr

St.-Martins-Kirche Mihla
Karten im Vorverkauf 25,00 EUR (CPR Mode und Geschenke Mihla, Schornstr. 2A; Pfarramt)



Ein sehr herzliches Dankeschön all denen, die die Arbeit unserer Kirchengemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Spendenkonten:

- Kirchengemeinde Lauterbach:
Raiffeisenbank Eisenach
IBAN: DE83820640880008013608
BIC: GEN0DEF1ESA (BLZ 820 640 88, Kto.: 801 3608)
- Kirchengemeinde Mihla:
Wartburgsparkasse
IBAN: DE04840550500000017507
BIC: HELADEF1WAK (BLZ 840 550 50, Kto.: 17507)

Die Gemeindegemeinderäte aus Mihla und Lauterbach, Kirchenmusikerin Ricarda Kappauf und Pfarrer Georg-Martin Hoffmann grüßen Sie sehr herzlich!

Neuigkeiten aus Mihla

Erntegut für das Fest

Mit der alten Technik, einem Lanz-Bulldog, einem Mähbinder und einem historischen Leiterwagen waren dieser Tage Freunde dieser alten Technik um Uwe Nowatzky, Mitarbeiter des Landwirtschaftlichen Unternehmens, Altbauer Lothar Böttcher und andere, unterwegs, um direkt vom Feld die für das Ausschmücken der Stände und das Anfertigen der Erntekrone notwendige Material einzubringen. Eine tolle Geschichte, die Technik im Einsatz zu erleben!

Nun ist genug Material zusammen, um dann auch zum Kreisernedankfest viel zeigen zu können.



Lanz-Bulldog, Mähbinder und Leiterwagen bei den Erntearbeiten.



Vollbeladen kehrt der Leiterwagen ins Rote Schloss zurück. Dort gehört er zum Inventar, Fotos Oliver Rindschwentner.

- Ortschronist -

Carmen Hiemer wird in Mihla ausstellen

Frau Carmen Hiemer aus Berlin wird am Nachmittag des Kreisertedankfestes, am 2. Oktober 2016, um 14.00 Uhr im Vortragsraum der Bibliothek am Mihlaer Rathausplatz ihre Aquarelle „Gemalte Heimat“ ausstellen. Die Ausstellung wird für mehrere Wochen geöffnet bleiben.

Wer ist Carmen Hiemer? Sicher besser bekannt unter ihrem Mädchennamen Carmen Ziegler, 1959 in Mihla geboren, 1986 Umzug nach Berlin. Dort lebt sie in Charlottenburg.

Als Ausgleich zur beruflichen Tätigkeit erfolgte seit gut 20 Jahren eine intensive Beschäftigung mit der Aquarellmalerei, zunächst autodidaktisch.



Die Aquarelle „Gemalte Heimat“ sind nach eigenen Fotos entstanden.

Ab 2001 folgten verschiedene Malseminare bei namhaften Künstlern, wie Ria den Breejen, Sanjay Sikder oder Jürgen Schulz. Seit 2006 malt sie in der Galerie Remise in Berlin-Charlottenburg bei Dorit Barnick. Hier gelang es Carmen Hiemer, ihren eigenen Stil zu finden.

Mehrere Ausstellungen wurden durch sie gestaltet, so im Rathaus Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Einzelausstellung im Rahmen der Veranstaltungen zu 300 Jahre Charlottenburg sowie in den Geschäftsräumen verschiedener Firmen, Praxen, Cafés, aber auch in den Galerien verschiedener Krankenhäuser unter dem Motto „Kunst im Krankenhaus“ sowie im Berliner Künstler-Forum in Berlin-Charlottenburg und in der Galerie Remise.

Malreisen führten sie unter anderem nach:

Fischland / Darß

Lehsten / Müritz

Fehmarn

Chiemsee

Italien (Gardasee, Toskana, Sizilien)



Lassen Sie sich also überraschen und besuchen Sie ab dem 2. Oktober die Ausstellung in der Rathausschule Mihla!

- Ortschronist -

Vorbereitungen für das Kreisertedankfest am 2. Oktober sind so richtig angelaufen

Bereits zu ihrer dritten Sitzung trafen sich die Vorbereitungsgruppen zum Kreisertedankfest, für welches die Kirchgemeinde Ausrichter ist. Gemeinsam mit der Politischen Gemeinde werden die notwendigen Vorbereitungen organisiert, um ein gelungenes Fest aus und für die Region anbieten zu können.

Inzwischen steht das Programm auch in groben Zügen. Nach dem Festgottesdienst am Vormittag, die Predigt wird der neue Superintendent Ralf Peter Fuchs halten, soll gegen Mittag auf mehreren Plätzen ein kulturelles und kulinarisches Angebot der Gemeinde und der Region beginnen. Die Marktstraße wird für den Autoverkehr gesperrt sein, dort soll eine Anbieter- und Marktstraße für die Besucher aufgebaut werden.

Hauptplätze der Veranstaltungen sind neben der Kirche der Marktplatz, der Karl-Marx-Platz und der Rathausplatz.

Viel wird an diesem Tag zu sehen und zu erleben sein: Die Schulen und Kitas bringen sich ebenso ein wie viele Vereine, das Landwirtschaftliche Unternehmen und regionale Anbieter.

In der Rathausschule wird Frau Carmen Hiemer aus Berlin, in Mihla gebürtig, eine Gemäldeausstellung mit eigenen Werken zu Mihla und der Region eröffnen, das Museum und die Bibliothek sind mit eigenen Angeboten geöffnet, alte Erntetechnik im Einsatz wird man ebenso betrachten können wie viele Angebote heimischer Kuchensorten, Gebratenes und andere Spezialitäten.



Landrat Krebs, Superintendent Fuchs, Pfarrer Hoffmann, Organistin Ricarda Kappauf und Bürgermeister Lämmerhirt bei ihrem Arbeitstreffen in der Mihlaer Kirche.

Den vorläufigen Abschluss des Tages wird dann ein Konzert der bekannten Band „Blamu“ auf dem Marktplatz bilden.

Um Einzelheiten der Vorbereitung zu sprechen trafen sich dieser Tage der Landrat des Wartburgkreises, Herr Reinhard Krebs,

Herr Superintendent Fuchs mit Herrn Pfarrer Hoffmann, Bürgermeister Lämmerhirt und Frau Kappauf, die insbesondere für die Organisation der Programmpunkte kümmern will.

Ein ganz besonderer Höhepunkt während des Festgottesdienstes wird das Einbringen der Erntekrone sein. Hierzu laufen gerade die ganz besonderen Vorbereitungen, denn die Anfertigung der Erntekrone läuft nach einem ganz besonderem Ritual ab.

Bitte merken Sie sich schon jetzt vor: Sonntag, 2. Oktober, Kreisrteedankfest in Mihla

- Ortschronist -

Mitglieder des Ortschaftsrates Buchenau säuberten den Standort des Buchenauer Steinkreuzes

Mitglieder des Buchenauer Ortschaftsrates um Ortsteilbürgermeister Hort und Ortsrat Eckhard Rosenthal säuberten den Standort des Buchenauer Steinkreuzes. Der Bauhof der Gemeinde kümmerte sich um die Abfuhr des Grünschnittes.

Das Buchenauer Steinkreuz steht unweit des Anglerheimes an der Landstraße nach Creuzburg oberhalb einer alten Werrafurt. Von der Form her ein Malteserkreuz gehört es zu den „Sühnekreuzen“, die von Familienangehörigen bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts hinein an jenen Stellen errichtet wurden, an dem ein Mensch überraschend zu Tode gekommen ist. Meist sind die genaueren Umstände nicht bekannt, so auch in Buchenau, könnten aber mit einem Überfall und dem Tod eines Reisenden zu tun haben oder auch mit dem Passieren der Werra an jener Stelle der Furt.

Vor einigen Jahren stellte die Gemeinde Mihla gemeinsam mit dem Heimatverein eine kleine Texttafel neben dem Kreuz auf.



Das Steinkreuz wurde 1927, etwa 30m westlich des jetzigen Standortes, von R. Block, Eisenach, wiederentdeckt. Nach einer Mitteilung des Lehrers Lämmerhirt von 1928 soll es über 50 Jahre in einem Steingeröllhaufen am Werraufer gelegen haben. In der Erinnerung war es den Einwohnern noch bekannt.

Es besitzt eine ausgeprägte Malteser-Kreuzform. Arme und Kopf sind leicht eingeschwungen und stark nach außen verbreitert, die Umrisskanten gerundet. Die Gesamtlänge beträgt 150cm. Auf der Nordseite findet man auf dem Kreuzungsfeld einen im Umriss eingeritzten: Hammer, der wiederum auf ein Verbrechen hindeutet, aber auch ein Handwerkerzeichen sein könnte.

Viele Sagen ranken sich um das Kreuz. Die bekannteste ist die von einem Creuzburger Mönch, der an dieser Stelle seinen Tod fand.

- Ortschronist -

Grünschnittdeponie in Mihla

Seit Anfang April diesen Jahres ist die Grünschnittdeponie am Bauhof der **Gemeinde Mihla (auch nach Absprachen für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Lauterbach)** zu den bekannten Öffnungszeiten annahmefähig:

Öffnungszeiten: Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 13.00 bis 15.00 Uhr.

Die Annahmestelle wird in dieser Zeit durch einen Mitarbeiter der Gemeinde betreut. Viele Bürgerinnen und Bürger sind dankbar dafür, geregelt gegen einen kleinen Obolus ihren Grünschnitt entsorgen zu können und meist läuft die Annahme auch reibungslos. Mitunter ergeben sich kürzere Wartezeiten, aber die kann man meist durch interessante Gespräche verkürzen.

Weniger schön ist jedoch, dass immer wieder **Grünschnitt in unterschiedlichster Form vor dem Tor abgelagert wird**. Säcke gehen da ja noch, aber einfache Haufen mit Grünschnitt sind schon mit viel Arbeit verbunden. Sicher noch besser als in die Natur entsorgt, aber immerhin bezahlt die Gemeinde die Kompostierung des Grünschnitts, den Abtransport und den Mitarbeiter. Wir sind also tatsächlich auf die Einnahmen angewiesen, die übrigens nicht kostendeckend sind.

Bitte kommen Sie zu den Öffnungszeiten!

Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern, die auf diesem Weg mit dafür sorgen, dass es weniger wilde Abfallhalden in unserer Natur gibt!

**Rainer Lämmerhirt
-Bürgermeister -**

Vereine und Verbände

Wir laden ein zum nächsten

Familiertag im Museum im Rathaus Mihla

**Am Sonntag, dem 28. August 2016,
von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

Erleben Sie unsere Ausstellungsschwerpunkte
Adel, Bauern und Kriege in Westthüringen!
Sachkundige Führer erläutern die Vitrinen, Texte
und Dioramen.

Wir freuen uns auf Sie!



Erstmals gezeigt:

Neuerwerbungen zur Mihlaer Postgeschichte!!!
Briefmarken um 1870, 1946 mit Mihlaer Stempeln
Heimatverein Mihla

Hierzu ist der Eintritt frei, Spenden sind erbeten.

„Eisgeschichten“ Teil 4:

Eisige Temperaturen zum „Sommerfest“ des Heimatvereins, das hielt aber die Eisspezialisten des Vereins nicht davon ab, wie gewohnt Speiseeis zu genießen! Na dann, wohl bekomms!

- Heimatverein -



Sommerfest beim Heimatverein

Sommerfest im Winter - so hätte die Überschrift lauten müssen: Am wohl kältesten Tag des Sommers hatte der Vorstand zum diesjährigen Sommerfest ins „Sandgut“ eingeladen. Da half auch kein großer Rost mehr, alle Vereinsmitglieder drängten in den Saal, wo auch für „alle Fälle“ schon eingedeckt war.

Nach der Eröffnung durch Vereinschef Rainer Lämmerhirt, er konnte 60 Vereinsmitglieder begrüßen, ging es auch gleich los. Gebratenes vom Rost, Kartoffelsalat, alles wohlschmeckend angeboten, und natürlich auch die entsprechenden Getränke.

Dann kam die Stunde der „Werrataler Musikanten“. Extra zur Kapellenprobe für den Heimatverein angereist, gab es viel Beifall für die schönen Blasmusikweisen, die dann in den nächsten zwei Stunden vorgetragen wurden und am Ende sogar einige der Vereinsmitglieder zum Tanz anspornten!

Ganz besonders viel Applaus bekam Max, der mit seinem Vater verschiedene Solostücke mit der Trompete vortrug. Natürlich gab es bei diesem exzellenten Konzert auch die vom Publikum geforderten Zugaben.

Ein sehr schöner Vereinsabend, Danke an die Organisatoren, die Mannschaft des „Sandgutes“ und an die „Werrataler“! Schauen wir uns einige Bilder an:



Viel Unterhaltung gab es in der „Wartegemeinschaft“ vor dem Rost. Dort war es auf jeden Fall etwas wärmer!



Beste Stimmung kam bei der öffentlichen Probe der „Werrataler“ auf.



Über 60 Vereinsmitglieder und Partner nahmen am Sommerfest 2016 teil.

- Vorstand -

Historisches

Historische Fachwerkbauten

Bauliche Besonderheiten in Miha: Der Erker am Grauen Schloss

So richtig passt es ja nicht zusammen: Ein aus Stein errichtetes Schloss und daran gebaut ein mit Backsteinen gemauertes und mit Holzbalken gestützter Erker. Auch der Nichtfachmann erkennt, hier liegt eine Besonderheit vor. Und diese gibt es tatsächlich.

Das Graue Schloss ist eines der ganz wenig in Stein errichteten Schlossgebäude aus der Renaissance - Zeit. Die meisten Wohngebäude des früheren Landadels sind im Fachwerk erbaut und erreichen darin oft eine besondere Schönheit, so das Schloss in Bischofroda oder das Rote Schloss in Miha.



Ein Fachwerkerker am Grauen Schloss.

Der „steinerne“ Charakter des Grauen Schlosses hängt mit der Vorgeschichte des Gebäudes zusammen. Vor dem Umbau zum Schloss in den Jahren nach 1525 stand auf den Grundmauern eine Wasserburg. Militärisch war diese Schutzfunktion nicht mehr notwendig und daher kein Neubau eines Schlosses, sondern ein Umbau. Der wehrhafte Charakter ist aber durchaus noch erkennbar, vermutlich wurden auch Gebäudeteile der alten Burg weiter genutzt.

Zurück zum Fachwerkerker. An dieser Stelle befand sich bis 1837 der Zugang zu einem Nebenflügel des Schlosses, dem „Weißen Schloss“. Wie dieser Nebenflügel einst aussah, ist völlig unbekannt. Vielleicht stellte er sogar den ältesten Teil der gesamten Anlage dar. In den Familienpapieren der Herren von Harstall wurde das Weiße Schloss sogar als eigenständiges Gebäude genannt, das einer der drei Hauptsippen der Familie gehörte.

Nach dem Aussterben mehrerer Linien und erfolgter Erteilungen war die weitere Existenz des Gebäudes im 19. Jahrhundert nicht mehr notwendig und offensichtlich gab es auch bauliche Probleme. Im Jahre 1837 wurde daher der Seitenflügel abgerissen. Die Baulücke, sprich der einstige Zugang zum Schloss in Höhe der 1. Etage, wurde dabei „kosmetisch“ behandelt und bekam den mit farbigen Glas verzierten Erker vorgesetzt. Das machte sich deshalb auch gut, da hinter dem Erker die repräsentativen Wohnräume der Familie von Harstall lagen. Heute gehört der Anblick zur Selbstverständlichkeit, ist jedoch bezogen auf den Gesamtbau des Schlosses und auf seine Baugeschichte eine recht ungewöhnliche Baubesonderheit.

Nicht ganz, denn die Giebel des Grauen Schlosses sind ebenfalls aus Fachwerk errichtet, auf die alte Mauer der Wasserburg. Sie wurden dann der Mode entsprechend verputzt und heute denkt man, das gesamte Schloss sei ein Steinbau... Schon früher gab es den Grundsatz. Mehr Schein als sein...

- Ortschronist -

Nazza

Aus dem Ortsgeschehen

Unterschriftensammlung für ein Volksbegehren gegen die Gebietsreform gestartet

Mitteilung des Vereins „Selbstverwaltung für Thüringen e.V.“

Am Montag, dem 15. August startete die Unterschriftensammlung zur Beantragung eines Volksbegehrens. Träger der Initiative ist der Verein „Selbstverwaltung für Thüringen e.V.“ dessen Ziel es ist, die Gebietsreform, so wie sie jetzt geplant ist, zu verhindern. In diesem ersten Schritt sind thüringenweit 5000 Unterschriften notwendig. Die Unterschrift muss mit vollständigem Namen, Vornamen und Wohnanschrift auf einem genau vorgegeben Vordruck erfolgen. Dieser Vordruck darf nicht verändert werden, Namen dürfen nicht abgekürzt werden! Deshalb werden in Kürze Bürger, die genau mit den Vorschriften der Sammlung vertraut sind an öffentlichen Straßen und Plätzen für Ihre Unterstützung werben. Sie werden Sie auch zu Formalitäten und Datenschutz beraten. Wann und wo das genau stattfindet, können Sie der nächsten Ausgabe des Werratalboten entnehmen. Gesammelt wird noch bis zum 25. September. Das Recht auf kommunale Selbstverwaltung haben wir uns 1989 hart erkämpft! Lassen wir es uns nicht einfach wieder nehmen. Unterstützen Sie unseren Verein beim Erhalt unserer Gemeinden.



Helfen Sie Unterschriften sammeln!

Weitere Informationen unter „ag-selbstverwaltung.net“

Kindertagesstätten

Kinderland “Thea de Haas” Nazza

Ein gelungenes Kindergartenjahr im Kinderland “Thea de Haas” ist zu Ende.

Elias, Ansgar, Alexander und Nele haben wir verabschiedet - in der Zwischenzeit sind sie Schulkinder geworden. Wir wünschen ihnen natürlich viel Spaß und Erfolg in der Schule!

Gleichzeitig möchten wir uns bei ihren Eltern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken!

Rückblickend wollen wir an dieser Stelle über einige Höhepunkte berichten.

- Der erste Höhepunkt im Kindergartenjahr 2015/2016 war die 1000-Jahr-Feier der Gemeinde Nazza.

Eifrig wurde dieses Fest mit Kindern, Erzieherinnen und Eltern vorbereitet.

Das Kinderfest am Samstag wurde durch die Erzieherinnen mitgestaltet und die Kinder konnten bei schönem Wetter den Nachmittag mit verschiedenen Angeboten, wie Kinderschminken, Basteln, Glücksrad drehen und den Nachmittag an der Feierscheune verbringen.

Für den großen Umzug am Sonntag gestalteten sich Kinder und Erzieherinnen T-Shirts, die sie natürlich voller Stolz trugen.

- Im Oktober verwandelte sich der Kindergarten in ein Spukhaus, in dem Hexen, Geister und andere Wesen ihr Unheil trieben.



Allerlei gruselige Speisen und Getränke sowie Spiele rund um das Thema Halloween machten dabei besonders den Großen viel Spaß.

- Zum Martinstag trafen sich alle Kinder in der Christuskirche. Mit Liedern gestalteten wir den Gottesdienst gemeinsam mit dem Pfarrer, bevor es anschließend mit Laternen durch den Ort ging.

Der Heilige St. Martin - dargestellt durch Ansgar, ein Kindergartenkind - führte uns hoch zu Ross, begleitet mit Musik und die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr zum Kindergarten, wo Würstchen und heiße Getränke auf uns warteten.

- Im Dezember verwandelte sich die Feierscheune in eine Theaterbühne.

Für alle Eltern und Großeltern führten wir die Geschichte “Wie die Tiere Weihnachten feiern” auf. Viel Applaus von den Zuschauern sollte der Lohn für die Kinder sein.

Im Anschluss ließen wir den Nachmittag bei Kuchen, den die Eltern selbst gebacken hatten, ausklingen.

- Gleich zu Beginn des neuen Jahres erwarteten die Kinder Frank Both von der Freiwilligen Feuerwehr Nazza. Jährlich, so auch in diesem Jahr, macht es sich Herr Both zur Aufgabe, den Kindern Wissenswertes zum Thema Brandschutz nahe zu bringen. Die Kinder hatten zudem die Möglichkeit, das Gerätehaus der Feuerwehr in Nazza zu besuchen. Dabei konnte viel Neues entdeckt und zum Teil ausprobiert werden. Den Abschluss bildete dann in diesem Jahr eine Brandschutzübung im Kindergarten.



- Helau! hieß es am Rosenmontag und viele tolle Kostüme waren zu sehen. Die Erzieherinnen hatten allerlei Überraschungen parat und die Kinder hatten viel Freude an diesem Tag!



Über weitere Höhepunkte berichten wir in einer der nächsten Ausgaben.

Die Kinder und Erzieherinnen



Stadt Treffurt

Wichtiges auf einen Blick

Stadtverwaltung Treffurt

Rathausstraße 12, 99830 Treffurt

Telefon: 036923 / 5150
 Fax: 036923 / 51538
 Internet: www.treffurt.de
 email: hauptamt@treffurt.de

Alle Ämter sind telefonisch erreichbar:

Bürgermeister	Herr Reinz	51511
Sekretariat	Frau Jäschke	51511
Geschäftsleiter	Herr Jauernik	51535
Zentrale Dienste	Frau Müller	51514 / 5150
Einwohnermeldeamt, Jugend und Kita	Frau König	51548
	Frau John	51520
Ordnungsamt	Herr Händel	51521
Standesamt, Friedhofsverwaltung, Fundbüro und Soziales	Frau Merz	51522
	Herr Braunholz Frau Schwanz	51527 51541
komm. Einrichtungen, Bürgerhäuser	Frau Schnell	51523
Kämmerei	Frau Kirchner	51517
Stadtkasse	Frau Stephan	51526
Steueramt	Frau Kleinsteuber	51525
Personalamt	Frau Wallstein	51518
Tourist-Information	Frau Senf	51542

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:

Montag - Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr
 Auch außerhalb dieser Öffnungszeiten können Sie unseren Infopunkt hinter dem Rathaus besuchen. Dort befinden sich auch Toilette und kostenfreie, abschließbare Fahrradboxen.

KOBB (Polizei) Herr Kümmel 82056

Sprechzeiten im Bürgerhaus Treffurt, Eingang von der Rathausstraße:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
 oder nach Absprache

Bibliothek Frau Roth 51542

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:

Montag/Mittwoch/Donnerstag/Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr
 Dienstag 10.00 bis 18.00 Uhr

Kindertagesstätten der Stadt Treffurt:

Kindertagesstätte Treffurt „Die kleinen Werraspatzen“ 51240
 Kindertagesstätte Falken „Kleine Musmännchen“ 189900
 Kindertagesstätte Schnellmannshausen „Heldrastein-Wichtel“ 189901

Evangelische Kindertagesstätte
„Haus unterm Regenbogen“ in Großburschla 88116

Ortsteilbürgermeister:

Ortsteilbürgermeister Falken

Herr Hunstock:..... 036923 80356

Ortsteilbürgermeister Großburschla

Herr Schneider 036923 88456

Ortsteilbürgermeister Schnellmannshausen

Herr Biehl:..... 036926 71689

Sprechzeiten der Stadtverwaltung Treffurt:

Montag..... 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag..... 09.00 bis 12.00 Uhr
Sprechzeit des Bürgermeisters nach Vereinbarung.

So erreichen Sie unsere Ärzte und Zahnärzte:

Treffurt

Dipl.-med. E. Hohnstein und
FA für Allgemeinmedizin A. Wenda..... 50616
Gemeinschaftspraxis
Dipl.-med. N. und Dipl.-med. K. Welzel 80344
Zahnarztpraxis A. Montag..... 80464
Zahnarztpraxis B. Rieger und K. Cron 50156

Großburschla

Dipl.-med. K. Regenspurger 88287
Zahnarztpraxis M. Weise 88227
Bereitschaftsdienst Zahnärzte 0180-5908077

Informationen

**Beratungsabend der Volkshochschule
Wartburgkreis- Außenstelle Treffurt**

Informieren - Beraten - Anmelden - Starten in das Herbstsemester 2016!
Mittwoch, 31. August 2016, 18.00 Uhr, Regelschule Treffurt
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Katja Hardtke-Pfarr

**Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband
Eisenach e.V.**

Wir laden herzlich zum nächsten **Blutspendetermin** am **Montag, dem 22.08.2016 von 16.30 bis 19.00 Uhr** in der Regelschule Treffurt ein.

**Sanierung Altstadt Treffurt und Ortskern
Großburschla -**

Sprechstunde Wohnstadt, NL Weimar

Der Sanierungsträger führt die nächste Bürgersprechstunde am Dienstag, dem 23.08.2016 von 14.00 bis 17.00 Uhr im Sanierungsbüro Puschkinstraße 3 (Nebeneingang) in Treffurt durch.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Herr Alfred Thieme

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Angehörigen.
Wir wünschen Ihnen viel Kraft auf dem Weg der Trauer, aber auch Mut für dankbare Erinnerungen und Hoffnung für die Zukunft.

Ihre Stadtverwaltung Treffurt

Erweiterung der Tempo 30 Zone in Treffurt

Friedrich-Ebert-Straße und angrenzende Straßen



Auf Beschluss des Stadtrates und Antrag der Stadtverwaltung Treffurt hat das Straßenverkehrsamt des Landratsamtes Wartburgkreis nun auch nördlich der B 250 für die Friedrich-Ebert-Straße, Zur Liete, Über dem Burschlaer Wege, Querstraße, Pilgrimweg und Bildhäuschen „Tempo 30“ angeordnet.

Die benötigten Verkehrszeichen wurden bereits aufgestellt.

Die Tempo 30 Zone hatte sich in Bezug auf die Ver-

kehrssicherheit, insbesondere für unsere kleinen Verkehrsteilnehmer bewährt und so wurden nun auch die letzten Straßen integriert.

Bereits vor Einrichtung der Tempo 30 Zone regelte sich in diesen Bereichen die Vorfahrt gemäß § 8 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung. An Kreuzungen und Einmündungen hat die Vorfahrt, wer von rechts kommt.

Insofern gibt es außer der geringeren Geschwindigkeit diesbezüglich keine weitere Um- bzw. Eingewöhnung für unsere Fahrzeugführer.

Ihre Stadtverwaltung Treffurt

Achtung!!!

Ab Montag, dem 22.08.2016, kann auf Grund einer Baumaßnahme in der Engen Gasse, der dort befindliche städtische Parkplatz nicht wie gehabt benutzt werden. Wir bitten alle Nutzer dieses Parkplatzes, die neue Parkordnung zu beachten, um eine Behinderung der Bauarbeiten auszuschließen.

Ihre Stadtverwaltung Treffurt

Wir gratulieren

Wir gratulieren zum Geburtstag

- am 22.08.**
Frau Gerta Schmidt in Treffurt zum 80. Geburtstag
- am 24.08.**
Herrn Siegfried Szymkowiak in Schnellmannshausen zum 80. Geburtstag
- am 26.08.**
Frau Marianne Lukesch in Großburschla zum 80. Geburtstag
- am 27.08.**
Herrn Manfred Groß in Falken zum 80. Geburtstag
- am 30.08.**
Frau Bärbel Dietrich in Treffurt zum 75. Geburtstag
- am 31.08.**
Frau Eva Grimm in Treffurt zum 85. Geburtstag





Steinerne Hochzeit (67 1/2 Jahre)

Die Eheleute **Walter und Hedwig Fischer** in Großburschla feiern am 26.08.2016 ihre Steinerne Hochzeit.

Wir wünschen unseren Jubilaren viel Gesundheit und alles Gute!



ZUM SCHULANFANG

Nachträglich gratulieren wir dem Schulanfänger **Ben Pechstädt in Treffurt** und wünschen einen guten Schulstart.

Stadtverwaltung Treffurt

85. Geburtstag in Treffurt

Ihren 85. Geburtstag feierte Frau Irmgard Manegold am 15. August 2016. Bürgermeister Michael Reinz überbrachte die Glückwünsche der Stadt Treffurt und einen Blumengruß.

Frau Manegold hat eine Tochter, 2 Enkel und 2 Urenkelkinder. Ihren Haushalt versorgt sie noch eigenständig. Regelmäßig ist sie im Seniorentreff der JUH anzutreffen und gern besucht sie das Herbstfest der Senioren, welches jährlich im Oktober stattfindet. Frau Manegold rätselt gern und besonders Kreuzorträtsel haben es ihr angetan. Ihr Arbeitsleben hat sie zunächst im damaligen Automobilwerk Eisenach verbracht und anschließend war sie bis zum Ruhestand in der Zifa in Treffurt beschäftigt.

Wir wünschen Frau Manegold weiterhin gute Gesundheit und alles Gute!



Ihre
Stadtverwaltung Treffurt

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden der Stadt Treffurt

Großburschla - Falken - Schnellmannshausen - Treffurt



Wir laden ein: Gottesdienste in Falken

Sonntag, 28. August

9.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 4. September

Kein Gottesdienst!

Sonntag, 11. September

14.00 Uhr Gottesdienst auf dem Heldrastein

Gemeindeveranstaltungen in Falken

Frauenkreis: Donnerstag, 23. August um 13.30 Uhr

Vorkonfirmanden: Dienstag, 30. August/ 06. September um 17.00 Uhr

Konfirmanden: Montag, 29. August/ 12. September um 17.30 Uhr

Kinderkreis: ab 25. August immer donnerstags um 16.00 Uhr

Gottesdienste in Großburschla

Sonntag, 28. August

11.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 4. September

Kein Gottesdienst!

Sonntag, 11. September

14.00 Uhr Gottesdienst auf dem Heldrastein

Gemeindeveranstaltungen in Großburschla

Bibelkreis: jeden Mittwoch um 18.00 Uhr im Pfarrsaal

Frauenkreis: Dienstag, 23. August um 14.00 Uhr

Konfirmanden: Montag, 22. August/ 05. September um 17.30 Uhr

Kindergottesdienst: Samstag, 27. August, 16.00 Uhr
Ausflug zum Barfußpfad - bitte Rückmeldung!

Gottesdienste in Schnellmannshausen

Sonntag, 28. August

18.00 Uhr Abendgottesdienst

Gemeindeveranstaltungen in Schnellmannshausen

Spielkreis: mittwochs, 16.00 Uhr

Gottesdienste in Treffurt

Sonntag, 28. August

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 4. September

09.30 Uhr Diamantene Konfirmation

Sonntag, 11. September

14.00 Uhr Gottesdienst auf dem Heldrastein



Gemeindeveranstaltungen in Treffurt

Frauenkreis: Mittwoch, 14.09., 19.30 Uhr
 Frauenhilfe: Mittwoch, 31.08., 14.30 Uhr
 Spielkreis: freitags um 16.00 Uhr
 Kirchturmclub: freitags um 15.00 Uhr
 Kirchenchor: donnerstags um 20.00 Uhr
 Posaunenchor: donnerstags um 17.30 Uhr
 Vorkonfirmanden: Dienstag, 30. August, 16.00 Uhr
 Konfirmanden: Dienstag, 30- August, 17.00 Uhr

Kontakt

Treffurt & Schnellmannshausen: Falken & Großburschla:
 Pfarrer Torsten Schneider Pfarrerin Silvia Frank
 Kirchplatz 5 Pfarrgasse 8
 99830 Treffurt 99830 Großburschla
 036923/80359 036923/88285

Weitere Hinweise auf Gemeindeveranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ev-kirche-treffurt.de und im Gemeindebrief und Gemeindeblatt.

**Katholische Pfarrgemeinde
St. Marien Treffurt**

So spricht der Herr: „Ich bin der gute Hirt, ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.“

Gottesdienstzeiten und Informationen können Sie im Schaukasten bei der Kath. Kirche, Kirchstr. 11, einsehen.

Ihre Pfarrgemeinde

**Evangelische Chrischona Gemeinde
Großburschla**

Anschrift: Goetheweg 11,
99830 Großburschla

Freitag, 26. August

16.00 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 28. August

17.00 Uhr Gottesdienst

**Einladung zum Kinderfest
für alle Kinder**

**Am Sonntag, den 21. August
auf dem Stiftshof Großburschla
ab 13.30 Uhr**

Es warten viele Spiele und Überraschungen auf die Kinder sowie manche Köstlichkeit. Auch für das leibliche Wohl der Erwachsenen ist bestens gesorgt. Herzlich laden ein.

Die Organisatoren des Kinderfestes der Kirchengemeinde Großburschla
Fr. Frank

**Veranstaltungen**

Für Speisen & Getränke ist ausreichend gesorgt.



Es lädt ein, die Kirchengesellschaft Schnellmannshausen 2016.



Liebe Einwohner von Falken, liebe Pferdefreunde von nah und fern

Wir, die Pferdefreunde Falken möchten Sie alle recht herzlich zu unserem diesjährigen Pferdefest vom 27.08. bis 28.08.2016 einladen.

Da wir am Sonntag, den 28.08.2016 um 11:00 Uhr wieder traditionell mit allen Reitern und Kutschen durch Falken ziehen, möchten wir die Einwohner der folgenden Straßen bitten, die Autos zu diesem Zeitpunkt dort nicht abzustellen.

Weg:

Von der „alten“ Werrabrücke über

- Dr. -Theo-Neubauer-Str.
- Mühlstraße
- Am Anger
- Bahnhofstr.
- Neue Str.

Ziel der Reitplatz

Für die anfallenden Hinterlassenschaften entschuldigen sich schon jetzt Reiter, Kutscher und Pferd. Wer schnell genug ist, kann die edle Ware zum Düngen für den Garten oder die Blumenrabatte verwenden

Unser Programm:

Samstag:

- 16:00 Uhr Geländefahren
- 18:00 Uhr Bauernrennen
- anschließend gemütliches Beisammensein*

Sonntag:

- 11:00 Uhr Umzug, anschließend Reiterspiele, Hindernisfahren und Showeinlagen
- 12:00 Uhr **Mittagstisch**

Jugendarbeit

Angebote der Johanniter-Jugendarbeit Treffurt vom 22.08. bis 28.08.

Noch bis zum 26. August können Jugendinitiativen aus Treffurt und der VG Hainich-Werratal bei mir Projektideen einreichen, die wir mit bis zu 400 EUR fördern können. Eine Verbindung zu den Johannitern ist dazu nicht erforderlich.

Weitere Informationen im Internet unter: jugend.treffurt.de

Kontakt zu Jugendkoordinator Jens Hartmann:

Email: jens.hartmann@johanniter.de

Facebook: Jugendclub Treffurt

Mobil: 0162 - 27 55 380

Webseite: jugend.treffurt.de

Betreute Öffnungszeiten der Jugendclubs

Weitere, unbetreute Öffnungszeiten werden durch die Jugendclubs selbst organisiert. Diese werden innerhalb der Nutzergruppe abgesprochen und variieren.

Falken:

Mo. 15:30 bis 18:00 Uhr

Mi. 15:30 bis 18:00 Uhr

Treffurt:

Mo. - geschlossen -

Di. 14:00 bis 19:00 Uhr

Mi. - geschlossen -

Do. 14:00 bis 19:00 Uhr

Fr. 14:00 bis 20:00 Uhr

Großburschla:

Der Club wird nur selbstverwaltet geöffnet.

Arbeitsgruppen:

Jigger: Mo. 15:00 bis 17:00 Uhr (Normannsteinhalle)

Jens Hartmann

Jugendkoordinator, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Vereine und Verbände

Heimat-, Kultur- & Freizeitverein Falken e.V.

Brunnenfest am 13.08. 2016 in Falken

Am 13. August fand in Falken wieder das alljährliche Brunnenfest statt. Trotz der einiger anderer Veranstaltungen, die an diesem Tag im Ort stattgefunden hatten, war das Brunnenfest, welches sich in letzter Zeit immer mehr zu einem Straßenfest entwickelt hat gut besucht.

Es sang der Männerchor Falken, einige Tanz- und Unterhaltungsgruppen gaben ihre Einlagen.

Für Essen und Getränke war wie immer bestens gesorgt.

Julika und Leon Stelzig organisierten ein Bingo - Spiel, bei dem es auch einige Preise zu gewinnen gab.

Gegen 01.00 Uhr klang das Brunnenfest aus.



Text und Fotos Heimatverein



Kindergarten Großburschla übt den Feueralarm

Im Rahmen der Brandschutzerziehung gab es in der vergangenen Woche für die Kinder im evang. Kindergarten Großburschla eine Sensation. Eine Feuerwehübung die alle Kinder begeisterte. Eine Nebelmaschine löste in einem nicht genutzten Raum den Alarm vom Rauchmelder aus. Die Feuerwehr war blitzschnell da und rollte ihre Feuerwehschläuche aus. Natürlich haben sich Erzieher, Kinder und die Feuerwehr im Rahmen einer Projektwoche - Notruf 112 - darauf vorbereitet. Es gab zwei Bilderbuchbetrachtungen bei denen erklärt wurde, welche Aufgaben die Feuerwehr hat. Ebenso besuchte der Wehführer Tommy Feige die Kinder und zeigte Ihnen seinen Schutzanzug. Des weiteren erklärte er das richtige Verhalten im Brandfall und den Notruf. Die Kinder waren begeistert und hatten viele Fragen. Die einmal im

Jahr stattfindende Pflichtübung mit Hausräumung war der Höhepunkt. Alles hat super geklappt, sagte Leiterin Doris Ritze und die Kinder freuen sich schon auf den nächsten Besuch bei der Feuerwehr, die jedes Jahr einmal besucht wird.

Evang. Kindergarten und Feuerwehr Großburschla



Historisches

Aus Großburschlas Geschichte (95) Flurhüter

Erhard Stockheim

Doch auch Ewald hatte in dieser harten Zeit kaum eine Chance seine Arbeit zur vollen Zufriedenheit des Gemeindevorstandes zu erledigen.

Wie schon berichtet waren die 1840-er Jahre Dürre- und Hungerjahre mit Knappheit an Nahrungsmitteln. Die vom Schulzen alljährlich an den königlichen Landrat von Wintzingeroda-Knorr abzuliefernden Ernteberichte belegen dies eindeutig.

1843 war in der Winterfrucht sehr wenig Winterraps, Weizen ganz schlecht, Roggen nur mittelmäßig. Sommerfrucht: Gerste mittelmäßig, Hafer sehr gut, Linsen schlecht, Bohnen und Erbsen mittelmäßig. Kartoffeln ziemlich, Erdkohlrabi, Runkeln und Kraut gut, Flachs gut. Beim Futter. Heu und Grummet vorzüglich gut. Klee sehr wenig, da derselbe infolge der vorjährigen trockenen Witterung nicht aufgegangen war. Und zu Obst: Kirschen mittelmäßig, Aepfel gar nicht, Birn sehr viel, Zwetschen sehr unbedeutend. Infolge der nassen Witterung aber ist ein Theil der Sommerfrucht besonders die Haferwikken fast gänzlich verloren gegangen. 1844. Ueberhaupt hat sich die Erndte hier lange hinaus geschoben und ist der Hafer bis jetzt noch nicht alle eingebracht. 1845. Im ganzen genommen kann nur gesagt werden, daß die diesjährige Erndte schlecht ausgefallen ist. 1847. Ue-

berhaupt kann nur die Winter u. Obst Erndte als gut, alle übrigen aber nur als schlecht bezeichnet werden. 1849. Im allgemeinen kann nur gesagt werden, die Erndte ist hier mittelmäßig ausgefallen. 1850 im allgemeinen nur sehr mittelmäßig Kartoffeln. 1/4 Obst gar nicht.

Doch kam Großburschla im Gegensatz zu anderen Gegenden Deutschlands in jenen Jahren noch recht glimpflich davon. Es war wenigstens noch was zum Verzehr vorhanden, auch wenn man dazu mal etwas lange Finger machen musste. Doch ein jeder beanspruchte ganz natürlich sein Eigentum zur eigenen Versorgung und ließ streng darauf achten, dass es bis zur Ernte auch das Seinige verblieb. Schon das Rupfen von Gras auf fremden Wiesen, Laubstrüffeln im Wald zu Viehfutter und selbst der Mundraub von Obst waren strafbare Handlungen. Um den vermehrt eingerissenen Felddiebstählen einigermaßen Herr zu werden, berief der Schulze von Großburschla am 22. Juli 1847, da war Ewald gerade 3 Wochen im Amt, eine Gemeindeversammlung auf dem Rathaus zur Einführung einer Feldwache ein. Diese sollte auf folgende Art eingerichtet werden:

„Jede Nacht sollen Acht Mann und zwar Vier Mann vor und Vier Mann nach Mitternacht die Wache versehen, und zwar daß Vier Mann jeden Abend um Neun Uhr auf Anheisen sich vor das Dorf begeben und Pattroliren bis Nachts 1 Uhr. Punkt Ein Uhr werden dieselben von Vier andern Mann abgelöst, und müssen dieselben hernach bis Morgens Vier Uhr auf dem Platze bleiben. Diejenigen welche diese Wache auf ihr anheisen nicht leisten trifft die in der Dorf und Feldordnung festgesetzte Polizeistrafe, welche über nicht geleistete oder versäumte Wachen statt findet. Außerdem soll von dem Orts Vorgesetzten die Wache regelmäßig revidirt (kontrolliert) werden und müssen die Wächter auf das gegebene Signal des Nachtwächter Horns Antwort geben, die Wächter werden regelmäßig durch den Gemeindediener alle Abend angeheisen. Außerdem wurde beschlossen das ein Polizeilich Verbot gemacht daß verboten würde des Abends, sobald die Nacht angeht außerdem niemand mit Wagen, Karren, Körben oder Eimer, ohne einen Rechtsgrund zu haben und ebenso des Morgens solange die Feldwacht noch im Felde ist, sich im Felde aufhalten soll, diejenigen so betroffen werden sollen nach Verhältniß der Umstände polizeilich und zwar von 5 sgr bis zu 1 rt polizeilich bestraft werden.“

Zur Ausübung der Feldwache waren 85 Männer namentlich erfasst. Theoretisch kam als jeder von diesen alle 11 Tage um seinen halben Nachtschlaf. Und dies wiederholte sich in der Zeit vom Beginn der Erntereife des Getreides, über Kartoffeln und Runkeln bis der letzte Apfel geerntet war. Ein jeder Wächter wurde, sicher nicht so ganz freiwillig oder gar zu seiner persönlichen Erbauung, etwa 15 Mal im Jahr zum nächtlichen Naturbeobachter. Aber die Zeiten erforderten diesen Einsatz.

Die Lage schien sich bald zu bessern, denn nur zwei Jahre später hatten der Schultheiß Ruhlandt und weitere 14 Einwohner am 8. August 1849 einen Termin beim Trefffurter Amtsgericht zur Vereidigung zu Ehrenfeldhütern. Alles angesehene Persönlichkeiten der Dorfgemeinschaft. Darunter der Obermüller Heinrich Adam Hoßbach, Stiftungspächter Christoph Trebing, der Ziegler Nicolaus Schmidt und Färber Gottfried Wiegand. Diese Erwählten brauchten sicherlich nicht mehr des Nachts umherzustrreifen, es genügte die Augen und vor allem die Ohren am Tag aufzuhalten. Für diese, ihre Aufmerksamkeiten und Beobachtungen der Gärten, Äcker, Wiesen und Obstkulturen der Einwohner in hiesiger Flur bekamen sie zwar keine finanzielle Zuwendungen, konnten sich aber einen Orden der Ehre und Würde ans Revers heften. Erst 1855 findet sich wieder ein Eintrag, dass der 47-jährige Einwohner und Tagelöhner Christoph Dietrich, Adams Sohn, evangelischer Konfession, als Hilfsfeldhüter vereidigt wurde.

(wird fortgesetzt)

Dies und Das

Vorm Baden erst die Kohlen tragen

Sommertour ins DDR-Museum (8) Die Fotos aus dem Urlaub wurden im Bad selbst entwickelt. DDR-Kameras machten Ärger beim Grenzübertritt in den Westen

Von Heiko Kleinschmidt

Falken. Wenn selbst im Hochsommer die Kohlen aus dem Keller geholt und in die Wohnung getragen wurden, dann erfolgte dies meist an einem Sonnabend: Badetag. Und wo bekam man heißes Wasser her, das gleich eine ganze Badewanne füllen konnte? Aus einem Kohlebadeofen. Und solche gibt es immer noch. Derartige Gerätschaften bestehen aus einem Brennraum, darüber ein Wasserbehälter mit dem Anschluss für einen Schornstein. Früher wurde ausschließlich mit Holz oder Kohle geheizt, heutzutage geht das auch mit Öl oder Gas.



Einen großen Raum in der DDR-Ausstellung von Falken nimmt die Fototechnik ein. Sie war eine beliebte Freizeitbeschäftigung und wurde reichlich betrieben. Meist musste dann das Badezimmer dafür herhalten, denn ein Wasseranschluss war von Vorteil. Die Palette der Produkte war ausreichend, und im Museum ist wohl auch alles Nötige vorhanden.

Japaner übernehmen Kamerafertigung

Das beginnt bei der Aufnahmetechnik. Fotoapparate wurden in Deutschland lange Zeit mit hervorragender Qualität gefertigt, bevor dann die Japaner das Sagen hatten. Noch in den 1960er-Jahren hatte die DDR-Kameratechnik die Nase vorn. Besonders Sachsen war ein Schwerpunkt. Allerdings wandelte sich dieser Vorsprung recht schnell in preiswerte Geräte, die auch für den Export in den Westen taugten und nicht mehr Weltniveau boten. Und es gab Missverständnisse bei den Grenzkontrollen. Denn BRD-Besucher brachten nicht selten aus der DDR stammende Kameras mit, die sie bei Neckermann und Co billig gekauft hatten. Da wurden die Zollbeamten misstrauisch und dachten, es wird Ware eingeführt. Unvergessen und in Falken zu sehen sind Kameras mit dem Namen Exakta. Das waren Glanzstücke aus der DDR. Ausgestellt sind auch alte Balkenkameras aus den 1950er-Jahren der Marke Zeiss.

Amateurfilmem war ebenfalls beliebt. Das vorherrschenden Format war Super 8. Stolz konnte sein, wer eine 16 mm-Filmkamera ergatterte. Doch das kleine Format reichte für die Familie vollends aus. Beim Kauf der Filme war die Entwicklung gleich mit eingeschlossen. Die Filme mussten ins Kopierwerk geschickt werden und kamen mit der Post wieder ins Haus.

Dann schlug die Stunde der Projektoren. Rollo am Fenster runter, Leinwand hochgezogen und schon gab es Filmspaß. Nur mit dem Ton war es schwierig. Tonstreifen wie später im Westen bekam man hier nicht. So wurde kurzerhand das Tonbandgerät dazu geschaltet. Lippenübereinstimmung war damit natürlich nicht zu erreichen. Das blieb dann den professionellen Gerätschaften vorbehalten wie der 16 mm-Technik.

Die Entwicklung von Fotografien in Eigenregie war relativ einfach. Chemikalien, Fotopapier und Gerätschaften bot der Handel an. Allerdings erfolgte dies lange Zeit nur schwarz-weiß. Die Farbtechnik wurde später möglich, war aber recht aufwendig und wurde nur von richtigen Enthusiasten vollzogen.

Bei den Fotos ging es ja nicht nur darum, Erinnerungsbildchen zu erhalten, man konnte mehr: Zum Beispiel die Liedtexte von Westschlagern kopieren und vervielfältigen. Immerhin waren Druckerzeugnisse in der DDR streng geregelt.

Nächster Teil: Von allerlei Krimkrams, der den Alltag bereicherte. Besichtigung des Museums in Falken nur mit Voranmeldung unter Tel. (036923) 50608 möglich. Haben Sie Erinnerungen, die Sie uns mitteilen möchten? Dann schreiben Sie an die Thüringer Allgemeine, Eisenach, Sophienstraße 40a, oder mailen: eisenach@thueringer-allgemeine.de

Quelle

THÜRINGER ALLGEMEINE - Ausgabe Eisenach, 22.07.2016, S. 15 / Lokales